

ray

FILMMAGAZIN

36. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
16.-24.11.2024



ray Medien GmbH, Mariahilfer Straße 76/311, A-1070 Wien, P.b.b. MZ 21Z042252 M

AB IN DEN HIMMEL • ECHO AN DELTA • FUSSBALL AUF DEM DACH • DAS GEHEIMNIS AM HIMBEERHÜGEL • GRÜSSE VOM MARS • HERR ZAGHAFT UND DER GLÜCKSTEIN • JIPPIE NO MORE! • KENSUKES KÖNIGREICH • LARS IST LOL • MAGISCHES SILBER • SAUDADE - DIE SEHNSUCHT IN MIR • SUCHEN, FINDEN, ENTDECKEN - KURZFILMPROGRAMM • TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT • UPROAR - AUFRUHR • WEIHNACHTEN DER TIERE • YOUNG HEARTS

THEATER FÜR Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Ob Träumerin, Außenseiter oder Pausencdown – im größten Theater für Kinder und Jugendliche Europas, wahrscheinlich der Welt, ist für alle Platz! Innovative Produktionen, fesselnde Stoffe, fantasievolle Bühnenbilder und vielfältige Möglichkeiten zum Selber-Ausprobieren schicken große und kleine Abenteuer*innen Saison um Saison auf eine spannende Theaterreise. Die Mission: die Neugier junger Menschen auf Kunst und Kultur zu wecken und die Lust an der kreativen Auseinandersetzung mit der Welt zum Dauerbrenner zu machen!

ABOS UND KARTEN

Im Theater der Jugend sind sowohl Einzelkarten für die Eigenproduktionen, als auch altersgestaffelte Theaterabonnements zu beziehen, die mit steigender Schulstufe auch in andere Häuser führen.

SPIELPLAN 2024/25

www.tdj.at/spielplan
www.tdj.at/abos

BÜHNENFÜHRUNGEN, WORKSHOPS & CO.: THEATERPÄDAGOGIK IM THEATER DER JUGEND

Die Theaterpädagogik des Theaters der Jugend bietet die Möglichkeit, Theater auch selbst zu spielen und von einer anderen Seite kennenzulernen: einen Blick hinter die Kulissen wagen, Schauspieler*innen bei Endproben besuchen, in der Maske mit Perücke, Bart und Schminke verwandelt werden und womöglich selbst im hellen Scheinwerferlicht auf der Bühne stehen!

KONTAKT

01/521 10 DW 230, www.tdj.at



THEATER
der Jugend

36. INTERNATIONALES KINDERFILMFESTIVAL 16. BIS 24. NOVEMBER 2024

Wir freuen uns über die Vielfalt an Filmen, die das Internationale Kinderfilmfestival in Wien Ihnen in seiner nunmehr 36. Ausgabe bieten kann. Außergewöhnliche internationale Produktionen geben dabei nicht nur einen Einblick in die verschiedenen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, sondern auch in deren sprachliche Kultur: Fast alle Festivalfilme werden in Originalfassung gezeigt und live im Kino eingesprochen. Dies ermöglicht ein tiefergehendes Verständnis der Erzählungen über junge Menschen auf der ganzen Welt. Die inhaltliche Bandbreite reicht von der Freude auf Weihnachten, der Angst vor dem ersten Schultag, über Mädchenfußball oder Freundschaften, die mutig machen, von der ersten Liebe bis hin zu politischem Empowerment und zum Feelgood-Movie für die ganze Familie. Mehrere Produktionen setzen sich mit dem Thema Inklusion auseinander, ein weiterer Schwerpunkt sind Animationsfilme, aber auch spannende Ausflüge ins Genrekino sind mit dabei.

Abermals begleitet das ray Filmmagazin das Festival mit einer Sonderausgabe. Hier erfahren Sie in Texten und Interviews alles zu den Filmen, zum Rahmenprogramm sowie über die Kinderjury und die zu vergebenen Preise, und behalten den Überblick über sämtliche Termine.

Viele unterhaltsame Filmserlebnisse und interessante Gespräche wünschen das Festivalteam und das Team des ray Filmmagazins!

DIE KINOS

Gartenbaukino Parkring 12, 1010 Wien

U3, U4, 2, 4A / acht Rollstuhlplätze

Cine Center Fleischmarkt 6, 1010 Wien

U1, U3, U4, 2A

Cinemagic in der Urania Uraniastraße 1, 1010 Wien

U1, U4, 1, 2, 0 / zwei Rollstuhlplätze

Votiv Kino Währinger Straße 12, 1090 Wien

U2, 1, 37, 38, 40, 40A, 41, 42, 71, D / vier Rollstuhlplätze

EINTRITTSPREISE

Einzelkarte € 5,00

Ö1 Club / Ö1 Intro € 4,00 pro Person

Kinderaktivcard € 4,00 pro Person

Gruppenkarten € 4,00 pro Person (ab drei Personen)

Festivalpass (für zehn Vorstellungen) € 35,00 (übertragbar)

Mit Debitkarte der Erste Bank sowie für alle ÖGB-Mitglieder:

Einzelkarte € 4,00 pro Person; Festivalpass € 30,00 (statt € 35,00)

KARTENRESERVIERUNG

Für alle Kinos unter **0664 465 56 60** oder in den Kinos selbst

Vorstellungen für Schulen: Reservierungen ausschließlich unter **01 909 4000 83400**

www.kinderfilmfestival.at

INHALT

AB IN DEN HIMMEL	04
ECHO AN DELTA	05
FUSSBALL AUF DEM DACH	06
DAS GEHEIMNIS AM HIMBEERHÜGEL	07
GRÜSSE VOM MARS	08
HERR ZAGHAFT UND DER GLÜCKSTEIN	09
JIPPIE NO MORE!	10
KENSUKES KÖNIGREICH	11
LARS IST LOL	28
MAGISCHES SILBER	29
SAUDADE – DIE SEHNSUCHT IN MIR	30
SUCHEN, FINDEN, ENTDECKEN – KURZFILMPROGRAMM ...	31
TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT	32
UPROAR – AUFRUHR	33
WEIHNACHTEN DER TIERE	34
YOUNG HEARTS	35
INTERVIEW MIT REGISSEURIN SARAH WINKENSTETTE	12
FILMWEISEN – ZWISCHEN POESIE UND PAMPHLET	16
KINDERJURY	18
SONDERVERANSTALTUNGEN, SPIELPLAN	20
INTERVIEW MIT REGISSEUR FEIYU	22
GEWINNSPIELE	36
KINDERFILMFESTIVAL STEIERMARK	37



DAS SCHÖNSTE FILMMAGAZIN DER WELT

Bestellen Sie bei
ray-Aboservice

abo@ray-magazin.at, T +43 (0)1 920 20 08-14

ray-Jahresabo (zehn Ausgaben, davon zwei Doppelnummern)

Österreich: € 40,- Studierende: € 36,-, EU: € 65,-

www.ray-magazin.at

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verlag: ray Medien GmbH, Mariahilfer Str. 76/31, 1070 Wien, T +43 (0)1 920 20 08-0, office@ray-magazin.at, www.ray-magazin.at

Team: Mitko Javritchev, Jörg Schiffauer, Mario Groschner, Oliver Stangl
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Ania Gleich, Franz Grafl, Zhang Jie, Benjamin Moldenhauer, Günter Pscheider, Bettina Schuler, Andreas Ungerböck, Nick Yang

Fotos: Internationales Kinderfilmfestival, Verleih- und Produktionsfirmen
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, A-2540 Bad Vöslau **Erscheinungsort:** P.b.b. 1070 Wien

Cover: *Grüße vom Mars*, Regie: Sarah Winkenstette



AB IN DEN HIMMEL

EBENSO BERÜHRENDER WIE UNKONVENTIONELLER FILM, DER FANTASIEVOLL VON DER KRAFT DER GEMEINSCHAFT ERZÄHLT.

Text — Oliver Stangl

UPP I DET BLA

Schweden 2016

Regie Petter Lennstrand

Mit Mira Forsell, Adam Lundgren, Guffe Funck, Petter Lennstrand u.a.

Länge 82 Minuten, Farbe

empfohlen ab 6 Jahren
schwedische Original-
fassung, deutsch
eingesprochen

MO 18. 11.

9 Uhr / Motiv Kino

DI 19. 11.

15 Uhr / Cinemagic

SA 23. 11.

15 Uhr / Cine Center

Das Leben ist kein Ponyhof: Das denkt sich auch die kleine Pottan, als ihre Eltern – die mit ihren Gedanken meist bei der Arbeit sind und kaum Zeit für ihre Tochter haben – sie vor lauter Eile nicht beim Ferien-Reitlager absetzen, sondern vor einem Recyclingzentrum. Dort will man zunächst nichts mit dem Mädchen zu tun haben, doch als es in Strömen zu regnen beginnt, wird Pottan von zwei Arbeitern aufs Gelände gelassen: Der eine heißt Dennis und ist ein entfloherer Häftling, der andere heißt Ture, ist ein alter Mann – und eine Stoffpuppe. Ebenfalls eine Puppe ist der Boss der beiden, Rydberg: Dieser heuert Pottan als Gehilfin an, da sie nur bescheidene Ansprüche stellt. Schnell lebt sie sich am Zentrum ein, lernt weitere schillernde Charaktere kennen und hilft mit, weggeworfenen Dingen neues Leben einzuhauchen. Allerdings darf

sie einen bestimmten Teil des Geländes nicht betreten. Doch Pottan lässt sich davon nicht beeindrucken und findet heraus, das dort heimlich an einer Rakete gebaut wird. „Da oben“, so die Hoffnung der bunt zusammengewürfelten Truppe, gibt es Schätze zu holen – und plötzlich spielt Pottan die Hauptrolle in einem Weltraumabenteuer!

Puppenspieler Petter Lennstrand hat ein fantasievolles Werk geschaffen, das mit seinen originellen Charakteren sowohl für Kinder als auch für Erwachsene überaus reizvoll ist. Das selbstverständliche Agieren von Menschen mit „lebenden“ Puppen erinnert an Jim Hensons *Muppet Show*, hat skurrilen Humor zu bieten und berührt das Herz. Ein mit Liebe gemachter Film, der die Härte des Kindseins nicht verschweigt, Zusammenhalt feiert und von der Schönheit der kleinen Dinge erzählt, die man überall finden kann.



ECHO AN DELTA

SENSIBLES DRAMA ÜBER DIE SCHWIERIGKEIT, MIT DEM VERLUST EINES GELIEBTEN MENSCHEN UMZUGEHEN.

Text — Günther Pscheider

ECHO À DELTA

Kanada 2023

Regie Patrick Boivin

Mit Isak Guinard Butt, Maxim Gaudette, Elliot Cormier u. a.

Länge 90 Minuten, Farbe

empfohlen ab 10 Jahren
französische Originalfassung, deutsch
eingesprochen

MO 18. 11.

15 Uhr / Cinemagic

MI 20. 11.

9 Uhr / Cine Center

MI 20. 11.

15 Uhr / Votiv Kino

Der 10-jährige Etienne und sein kleiner Bruder David teilen nicht nur die Liebe ihrer Eltern sondern auch die Leidenschaft, mit Funkgeräten und Antennen auf die Suche nach Aliens zu gehen. Als David bei einer ihrer Missionen auf dem Schuppen vor dem Haus vom Blitz getroffen wird und stirbt, können weder Etienne noch seine Eltern mit dieser Tragödie umgehen. Etienne flüchtet sich völlig in die Fantasie, dass David von freundlichen Außerirdischen entführt wurde und bald zurückgebracht wird: Warum sonst wurde der Sarg nie geöffnet. Er setzt alles daran, auch seine teils skeptischen Freunde zu überzeugen. Von seinem Vater fühlt er sich im Stich gelassen, als der ihm beichtet, dass er selbst nie an Aliens geglaubt hat und nur mit seinen Söhnen mitspielen wollte. Als sich Etienne in einen regelrechten Verfolgungswahn mit bedrohlichen „Men in

Black“ steigert, müssen alle zusammenhalten, damit die Familie ihre Traumata überwinden kann und wieder zu sich findet.

Delta to Echo gelingt etwas Seltenes: Ein schwieriges Thema mit großer Leichtigkeit psychologisch äußerst nachvollziehbar für Kinder fast jeden Alters und Erwachsene gleichermaßen spannend zu beleuchten. Als Zuschauer wird man so vollständig in die Welt von Etienne hineingezogen, dass man all seine Emotionen sofort verstehen kann, seinen Weg vom intensiven Spiel zur Besessenheit als einzige Möglichkeit mit dem Verlust, der Trauer, vielleicht auch den Schuldgefühlen umzugehen. Visuell beeindruckend zeigt der Film, wie die Kraft der Fantasie die Menschen in Gefahr bringen kann, sie isoliert und blind macht für die Wirklichkeit, sie aber auch retten kann, wenn man einander wirklich zuhört.



FUSSBALL AUF DEM DACH

FUSSBALLBEGEISTERUNG KANN AUCH DANN GRENZENLOS SEIN, WENN ES IM HEIMATLICHEN DORF WENIG PLATZ DAFÜR GIBT.

Text — Andreas Ungerböck

**ROOF SOCCER /
WUDING ZUQIU**

**Volksrepublik
China 2021**

Regie Feiyu

Mit Tang Liangfeng,
Shi Junxian, Tan
Xinyu, Li Bin u. a.

Länge 98 Minuten, Farbe

empfohlen ab 9 Jahren
Originalfassung, deutsch
eingesprochen

DO 21. 11.

15 Uhr / Cinemagic

FR 22. 11.

9 Uhr / Cine Center

SA 23. 11.

15 Uhr / Motiv Kino

Ayimei und ihre Freundinnen spielen leidenschaftlich gerne Fußball. Das wäre an sich noch nichts Besonderes, doch die Mädchen leben in einem abgelegenen Bergdorf in der südchinesischen Provinz Yunnan, und Platz zum Fußballspielen gibt es eigentlich keinen – außer auf den flachen Dächern der Häuser. Allerdings werden dort Maiskolben, Melonen, Pomelos und Granatäpfel gelagert, und so sind die Erwachsenen gar nicht begeistert, wenn die Mädchen bei ihrer Lieblingsbeschäftigung alles durcheinanderbringen. Zeit haben sie auch wenig, denn alle Kinder des Dorfes müssen nach der Schule in der Landwirtschaft mithelfen. Und da sie auch keinen Ball haben, muss Obst aller Art als Ersatz erhalten ... Von den Buben, die den einzigen freien Flecken für sich besetzt haben, werden sie nur verspottet. Doch das tut der Begeisterung keinen Abbruch, und

natürlich träumen sie von Größerem: Immer wieder sehen sie sich das Frauenfußball-WM-Finale von 1999 an, in dem die Volksrepublik China den USA nur knapp unterlegen war. Als sie in dem ehemaligen Fußballer Shi, der jetzt eine eher traurige Existenz fristet, mit viel gutem Zureden einen engagierten Coach finden, kann die Reise „jenseits der Berge“ beginnen. Regisseur Feiyu hat einen sensiblen, mitfühlenden Film geschaffen, in dem auch noch die ernste Geschichte von Ayimeis Mutter, die einst aus dem Dorf „verschwunden“ ist, Platz hat und *Fußball auf dem Dach* zusätzliche emotionale Tiefe verleiht. Getragen allerdings wird der 2021 entstandene Film von seiner willensstarken und fußballerisch offensichtlich hochbegabten jungen Hauptdarstellerin Tang Liangfeng. Was sie mit einer Pomelo – und später mit dem Ball – am Fuß alles anstellen kann, ist wirklich unglaublich.



DAS GEHEIMNIS AM HIMBEERHÜGEL

EIN AUFENTHALT IN EINEM KRANKENHAUS WIRD ZU EINER GRUSELIGEN ANGELEGENHEIT.

Text — Bettina Schuler

HALLONBACKEN

Finnland/

Schweden 2023

Regie Saara Cantell

Mit Jessica Grabowsky,
Carl-Kristian Rundman,
Johanna af Schultén u. a.

Länge 90 Minuten, Farbe

empfohlen ab 11 Jahren
schwedische
Originalfassung,
deutsch gesprochen

DI 19. 11.

15 Uhr / Votiv Kino

DO 21. 11.

9 Uhr / Cine Center

FR 22. 11.

15 Uhr / Cinemagic

Helsinki in den zwanziger Jahren: Die zwölfjährige Stina (Jessica Grabowsky), die mit ihrer Familie in einem ärmlichen Vorort von Helsinki lebt, ist schwer erkrankt. Ihre einzige Chance auf Genesung scheint der Aufenthalt in einem Sanatorium zu sein. Nachdem Stina dort angekommen ist, schließt sie Freundschaft mit einem mysteriösen Jungen (Theo Zilliacus), der ihr vom Geheimnis von Raspberry Hill erzählt. Damit bestätigt er das unguete Gefühl, das Stina von Anbeginn an begleitet hat und sie seitdem nicht loslässt. Als ihre Freundin, mit der sie sich ein Zimmer teilt, von einem auf den anderen Tag verstirbt, weiß Stina, dass auch ihr Leben in Gefahr ist und sie handeln muss.

Das Geheimnis am Himbeerhügel ist die filmische Fassung der gleichnamigen Serie, die auf dem sehr erfolgreichen Buch der preisgekrönten finnischen Autorin

Eva Frantz basiert. Der Film ist für ein jüngeres Publikum schon aufgrund des Settings – allein, ohne Möglichkeit, die Eltern zu kontaktieren, in einem kahlen Sanatorium – gruselig. Diese Unheimlichkeit wird durch die kühlen, braun-blaustichigen Bilder, die Leere der Räume und die winterliche Atmosphäre noch unterstrichen. Für versiertere Zuschauer:innen dürften Themen, Inszenierung und die Dramaturgie allerdings durchaus vertraut sein. Auch den Arzt (Cael-Kristian Rundman) als böser Dr. Frankenstein hat man mittlerweile häufig auf der Leinwand gesehen. Trotzdem macht es Spaß, sich den Film anzusehen. Allein schon aufgrund der jungen Hauptdarstellerin, die das Publikum mit auf ihre Abenteuerreise nimmt. Definitiv kein Film für allzu schwache Nerven oder für Kinder, bei denen in baldiger Zukunft ein Krankenhausaufenthalt ansteht.



GRÜSSE VOM MARS

TOM, EIN AUTISTISCHER ZEHNJÄHRIGER, DER ASTRONAUT WERDEN WILL, ERLEBT EINE ERSTE PACKENDE MISSION – ALLERDINGS ANDERS ALS ERWARTET.

Text — Andreas Ungerböck

GRÜSSE VOM MARS

Deutschland 2024

Regie Sarah Winkensette

Mit Theo Kretschmer, Lili Lacher, Hedi Kriegeskotte, Michael Wittenborn, Eva Löbau u. a.

Länge 90 Minuten, Farbe

ERÖFFNUNGSFILM

empfohlen ab 8 Jahren
Regisseurin und
Hauptdarsteller
eingeladen

SA 16. 11.

15 Uhr / Gartenbaukino

SO 17. 11.

15 Uhr / Votiv Kino

MO 18. 11.

9 Uhr / Cinemagic

SO 24. 11.

11 Uhr / Cine Center

Tom ist zehn und lebt in Hamburg mit seiner Mutter und seinen älteren Geschwistern Elmar und Nina. Als die Mutter die Chance erhält, als Fernsehkorrespondentin nach China zu gehen, müssen die Kinder zu den Eltern ihres verstorbenen Vaters, die sie lange nicht gesehen haben, aufs Land. Das ist nicht so einfach, denn Tom leidet unter dem Asperger-Syndrom und hat so seine Eigenheiten: Er mag die Farbe Rot nicht und keine lauten Geräusche, kann nicht an runden Tischen sitzen, man darf ihn nicht anfassen und noch so einiges mehr. Zudem haben auch die Großeltern – alte Hippies, die in einer Art selbstgeschaffener Wildnis leben – so ihre seltsamen Angewohnheiten. Zudem sind sie in Sachen Political Correctness nicht auf dem neuesten Stand und haben kein WLAN, was vor allem für die handysüchtige Nina ein großes Problem darstellt.

Toms Begeisterung gilt der Astronomie, und er will später Astronaut werden. Er entdeckt, dass der Sternenhimmel in freier Natur schöner ist als in der Stadt und noch so manches andere. Mit dem Teleskop seines Vaters richtet er auf dem Dachboden ein Weltraumstudio ein, und als ein (realer) Asteroid von der Bildfläche verschwindet, hat Tom so seine eigenen Überlegungen. Und ganz langsam nähern sich auch die drei Kinder und die verschrobene Großeltern, die einander zunächst ferner schienen als zwei Planeten, einander an. Ein erfrischend unterhaltsamer Film, der das Thema Autismus, aber auch den Unterschied zwischen den Generationen forsch und mit viel Humor anpackt. Erwachsene und jugendliche Darstellerinnen und Darsteller gleichermaßen haben sichtlich Spaß an der Sache, und der überträgt sich ganz wie von selbst auch auf das Publikum.



HERR ZAGHAFT UND DER GLÜCKSTEIN

EINE UNGEWÖHNLICHE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN EINEM VAMPIR MODERNER PRÄGUNG UND EINEM KLEINEN BUBEN.

Text — Jörg Schiffauer

HANTERO VAROVAINEN JA ONNENKIVI

Finnland 2023

Regie Arto Halonen

Mit Emil Paloniemi,
Mikko Nousiainen, Maria
Ylipää, Miko Töyssy u. a.

Länge 89 Minuten, Farbe

empfohlen ab 7 Jahren
Finnische Originalfassung,
deutsch eingesprochen

SO 17. 11.

11 Uhr / Cine Center

DI 19. 11.

9 Uhr / Motiv Kino

MI 20. 11.

15 Uhr / Cinemagic

Im Leben von Julius läuft es nicht gerade rund. Sein erster Schultag rückt immer näher, die Aussicht auf einen ziemlich fest strukturierten Tagesablauf erscheint wenig verlockend. Viel lieber liest er Comic-Hefte – bevorzugt jene, in deren Mittelpunkt eine Vampirfamilie steht – und gibt sich seinen Tagträumen hin. Die können recht intensiv werden und für Außenstehende ein wenig seltsam erscheinen. Aber auch innerhalb seiner Familie stehen die Dinge nicht zum Besten, sind doch Julius' Eltern kurz davor, sich scheiden zu lassen. Doch dann entdeckt Julius auf einem seiner Streifzüge ein abgelegenes, ein wenig verfallen erscheinendes Haus, dessen Bewohner die Aufmerksamkeit des Bubens erregt. Denn Arnold Zaghaft verhält sich nicht nur ein wenig exzentrisch, er entpuppt sich als Vampir, der allerdings einige Eigenschaften, die für Vampire

eigentlich typisch sind, hinter sich gelassen hat. So verabscheut Arnold Blut, er bevorzugt stattdessen Erdbeersaft, auch Tageslicht stellt für ihn kein Problem dar. Zudem erweist sich Arnold als ziemlich schreckhaftes Geschöpf. Und er stellt unermüdlich Experimente an, um die Formel für den legendären Glücksstein zu finden, dessen Berührung alle Sorgen beseitigt. Julius glaubt, dass damit auch die Lösung seiner Probleme in greifbare Nähe gerückt ist.

Regisseur Arto Halonen hat eine vergnügliche Variante um den klassischen Vampir-Mythos in Szene gesetzt, in deren Mittelpunkt zwei Außenseiter stehen, die sich ungeachtet ihrer ganz persönlichen Probleme zusammenraufen. Entlang der temporeichen Inszenierung finden sich eine Reihe von Tanz- und Gesangseinlagen, die den irrwitzigen, komödiantischen Charakter noch unterstreichen.



JIPPIE NO MORE!

WARMHERZIGE FAMILIENKOMÖDIE UM TURBULENTE HOCHZEITSVORBEREITUNGEN UND ERSTE SCHMETTERLINGE IM BAUCH

Text — Günther Pscheider

JIPPIE NO MORE!

Niederlande 2023

Regie Margien Rogaar

Länge 95 Minuten, Farbe

Mit Wesley van Klink,

Guido Pollemans,

Lotte Jonker u. a.

Länge 95 Minuten, Farbe

empfohlen ab 12 Jahren
niederländische
Originalfassung,
deutsch gesprochen

MI 20. 11.

11 Uhr / Cinemagic

FR 22. 11.

18:30 Uhr / Cinemagic

SO 24. 11.

11 Uhr / Motiv Kino

Der aufgeweckte 16-jährige Jip (genannt Jippie) hat die üblichen Teenagerprobleme: Bei den Hochzeitsvorbereitungen für seine älteste Schwester lernt er im Landhaus seines geliebten Großvaters die gleichaltrige Lily kennen und verliebt sich Hals über Kopf. Sein Down-Syndrom hindert ihn keinesfalls daran, schwungvolle Songs zu komponieren und damit Familie und Freunde zu unterhalten – auch wenn sein nerviger Vater nicht will, dass er bei der Hochzeit auftritt und allen die Show stiehlt. Als Lily mehr Interesse für seine jüngere Schwester zeigt als für ihn, ist er am Boden zerstört und will sich nicht mehr in die chaotischen Vorbereitungen einbringen. Aber trotz aller Differenzen ist der Familienzusammenhalt am Ende wichtiger als die verletzten Gefühle einzelner. Margien Rogaars Coming-of-Age-Komödie versteht es auf unterhaltsame Weise,

sensible Themen wie den Umgang mit dem Down-Syndrom oder gleichgeschlechtliche Teenagerliebe aufzugreifen, ohne in Klischees zu verfallen. Obwohl der mitreißende Jippie im Zentrum des Films steht, werden auch die Probleme der anderen Familienmitglieder glaubwürdig und berührend erzählt. Das ausgezeichnete Schauspiel-Ensemble versteht es bestens, die schwierige Balance zwischen Leichtigkeit und Tiefgang zu wahren. Die Kunst des Films besteht auch darin, Jippie als typischen Teenager zu zeigen, der sich sowohl selbstbewusst durchsetzen kann als auch von Zweifeln geplagt wird, sodass man nach wenigen Szenen seine Beeinträchtigung kaum mehr wahrnimmt. An Herausforderungen zu wachsen ist wichtig, wenn auch nicht einfach in einer so chaotischen Familie. Diese Message vermitteln Jippie und Co mit viel Überzeugungskraft.



KENSUKES KÖNIGREICH

EINE GESCHICHTE VON FREUNDSCHAFT UND ÜBERLEBEN AUF EINER MYSTERIÖSEN INSEL.

Text — Ania Gleich

KENSUKE'S KINGDOM

Großbritannien/
Luxemburg/
Frankreich 2023

Regie Neil Boyle,
Kirk Hendry

Animationsfilm

Länge 84 Minuten, Farbe

empfohlen ab 10 Jahren
englische
Originalfassung,
deutsch eingesprochen

SO 17. 11.

11 Uhr / Votiv Kino

DI 19. 11.

9 Uhr / Cine Center

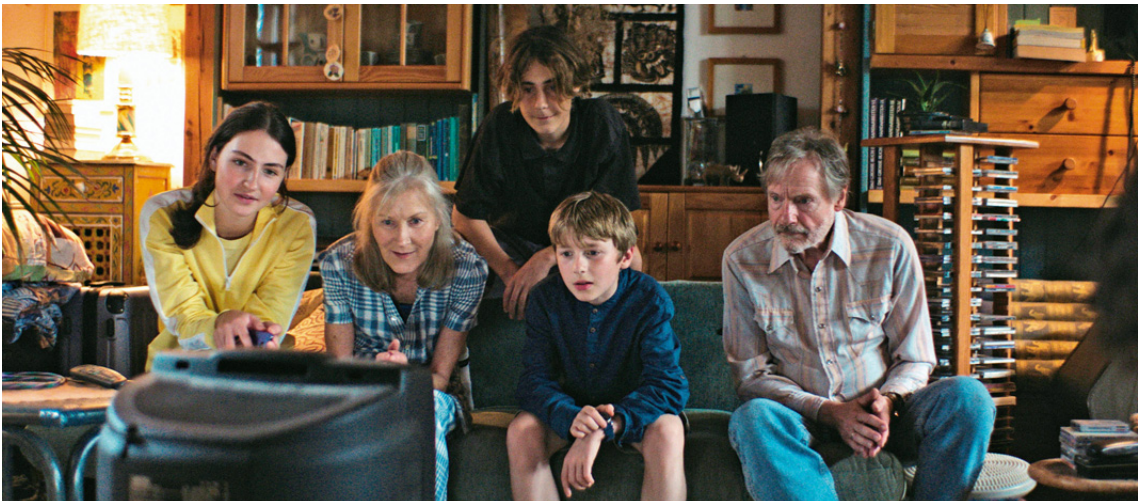
SO 24. 11.

15 Uhr / Cinemagic

Stell dir vor, du wirst auf eine einsame Insel im Pazifik gespült: nur du und der Strand, der sich endlos ausstreckt. Was zunächst wie ein Paradies wirkt, verliert schnell seinen Reiz, als dir klar wird: Du bist ganz allein und weißt nicht, wie du überleben sollst. So geht es auch Michael in *Kensukes Königreich*, als er während einer Segeltour bei einem Gewitter über Bord geht. Er und seine Hündin Stella überleben das Unglück und landen am nächsten Morgen auf einer kleinen Insel, die zunächst unbewohnt scheint. Die Insel ist wild, das dichte Grün des Dschungels und die fremdartigen Geräusche verdeutlichen, dass das Überleben hier alles andere als einfach sein wird. Doch bald wird klar: Jemand hilft den Gestrandeten. Michael trifft auf den geheimnisvollen Japaner Kensuke, der seit dem Zweiten Weltkrieg auf der Insel lebt und sie zu seinem

„Königreich“ gemacht hat. Schnell werden Michael und Kensuke enge Gefährten, und der alte Mann bringt ihm die Regeln und Gefahren des Dschungels bei. Michael erkennt: Sein Schicksal wendet sich zum Guten.

Der Film von Neil Boyle und Kirk Hendry, basierend auf dem Buch von Michael Morpurgo, wirkt wie eine gelungene Mischung von „Robinson Crusoe“ und „Das Dschungelbuch“ und dauert etwa 85 kurzweilige Minuten. Die Animation, die an so manchen Film von Studio Ghibli erinnert, macht mit detailreichen Landschaften und Figuren die Einsamkeit und das Abenteuer auf der Insel greifbar. Trotz der einfachen Handlung wartet der animierte Film mit überraschenden Wendungen auf. Im Grunde ist es eine Geschichte über Freundschaft und wie sich diese auch in den erstaunlichsten Lebenssituationen finden kann.



AUS EIGENER SICHT

IM INTERVIEW SPRICHT REGISSEURIN SARAH WINKENSTETTE ÜBER IHREN NEUEN FILM „GRÜSSE VOM MARS“, EINE KOMÖDIE, DIE FÜR DAS DEUTSCHSPRACHIGE KINDERKINO UNGEWOHNE TÖNE ANSCHLÄGT. UND ÜBER DIE DURCHLÄSSIGEN GRENZEN ZWISCHEN DER WELT VON KINDERN MIT AUTISMUS-SPEKTRUMSTÖRUNG UND DER WELT DER ANGEBLICH NORMALEN.

Interview – Benjamin Moldenhauer

Schon in Ihrem ersten Langfilm, „Zu weit weg“, ging es um Kinder, die eine Außenseiterposition haben. In „Grüße vom Mars“ ist die Hauptfigur ein autistisches Kind, Tom. Was fasziniert Sie so an Außenseiterfiguren oder vielleicht auch einfach an besonderen Kindern?

Außenseitertum hat etwas Universelles. Irgendwann fühlt sich jeder mal als Außenseiter. Natürlich ist es in *Grüße vom Mars* in gewisser Weise überspitzt. Aber grundsätzlich erzähle ich gerne von Außenseitern, weil jeder dieses Gefühl kennt, und ich es wichtig finde, das zu spiegeln. Auch, um Kindern zu zeigen, dass nicht jeder Mensch gleich tickt und die Welt auf die gleiche Weise sieht. Jeder hat seine eigenen Probleme, von denen man erst einmal vielleicht gar nichts weiß. Und trotzdem sollte man sich mit Respekt behandeln.

Ich habe nach dem Sehen drüber nachgedacht, welche Parallelen es zwischen Tom und einer jungen Zuschauerin, einem jungen Zuschauer geben kann, der nicht autistisch ist.

Viele Kinder haben großen Respekt vor Veränderungen, vor einem Umzug zum Beispiel. Oder wenn die Mutter für längere Zeit wegfährt, wie in *Grüße vom Mars*. Das sind für alle Kinder sehr fordernde Situationen, wenn gewohnte Strukturen wegbrechen. Es gibt ja in jedem Leben große Schritte, die man gehen muss. Für einen Autisten sind diese Schritte vielleicht einfach etwas größer. Deswegen glaube ich, dass Kinder sich mit Tom identifizieren können. Mir war aber auch wichtig, diese Figur so zu erzählen, um Empathie oder auch ein Verständnis dafür zu erschaffen, wie andere Menschen die Welt sehen können. Experten schätzen, dass ein Prozent der Weltbevölkerung



eine Autismus-Spektrum-Störung hat. Viele wissen das gar nicht, weil sie nicht diagnostiziert sind. Es war mir wichtig, ein Gefühl dafür zu vermitteln, dass andere Menschen die Welt anders wahrnehmen als man selbst.

Die Reizüberflutung, unter der Tom immer wieder leidet, und die im Film ja sehr effektiv inszeniert ist, könnte auch etwas sein, womit viele Kinder heute zu tun haben. Auch wenn sie nicht im Spektrum sind.

Wir haben uns auch bewusst dafür entschieden, dass das Wort „Autist“ im Film erst sehr spät fällt. Weil ich genau das nicht wollte. Jeder Mensch wird durch bestimmte Dinge getriggert, ein Trauma, eine Angst, oder eben durch Reizüberflutung. Mir ging es darum zu zeigen, wie jemand die Welt auf seine Weise sieht.

Wie haben Sie denn Ihren Hauptdarsteller gefunden? Ein Kind mit einer mittelschweren autistischen Störung zu spielen, ist ja nicht leicht.

Das war nicht leicht. Wir haben ein klassisches Casting gemacht und so Theo Kretschmer gefunden. Anfangs hatten wir etwas Bauchschmerzen, weil das tatsächlich seine erste Rolle ist. Und dann gleich mit 33 Drehtagen. Zumal es eine sehr anspruchsvolle Rolle ist. Theo ist aber vom Typ her sehr passend, sehr introvertiert, zumindest wenn er in eine neue Situation kommt. Das ist eigentlich untypisch für Kinderschauspieler. Wir haben ihn da sehr langsam herangeführt, haben viel über Autismus gesprochen, er hat sich Do-

kumentationen über Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung angeschaut. Ich bin dann auch in Familien mit Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung gegangen, um deren Leben und Alltag kennenzulernen und ihre Strategien, wenn sie überfordert sind.

Was war denn der herausforderndste Aspekt beim Dreh?

Toms Suche nach dem Asteroiden so in Szene zu setzen, dass sie glaubwürdig wirkt. Und zwar einmal visuell, aber auch so, dass die Szenen wissenschaftlich stimmig sind. Wir haben uns zur Vorbereitung mit einem Astrophysiker getroffen, der uns beraten hat. Das war mir deswegen so wichtig, weil das Publikum am Ende wissen soll, dass Tom tatsächlich, auch mit seiner Sonderbegabung, Astronaut werden könnte. Dass das nicht nur seine Kinderfantasie ist, sondern eine wirkliche Möglichkeit.

Ich musste bei „Grüße vom Mars“ an die „Oscar, Rico“-Filme denken, vor allem an „Oscar, Rico und die Tieferschatten“, wegen der Figuren. Und an „Die Königin von Niendorf“, wegen der Atmosphäre. Außerdem sind die Dialoge unheimlich witzig und überhaupt wirkt ihr Film sehr unangestrengt im Vergleich zu vielen deutschen Kinderfilmen sonst. Gibt es Kinderfilme, die Ihnen als Filmemacherin wichtig sind?

Ein Film, den ich herausragend finde, ist *Son of Rambow*. Das ein wenig mein Vorbildfilm, weil er die Kinder ernst nimmt und eine Komödie ist, unter der



Regisseurin Sarah Winkenstette © Barak Shrama

trotzdem etwas Schweres liegt. Die beiden Jungen machen das Beste aus ihren Situationen, auch wenn sie sehr belastet sind. Der Film hatte nichts Buntes, Aufgesetztes.

„Grüße vom Mars“ ist nicht so plotfixiert wie viele Kinderfilme sonst. Also es gibt schon eine Geschichte, ein Sommer bei den Großeltern, am Ende wird ein Komet entdeckt. Aber trotzdem wird da

eher ein Rahmen geschaffen, in dem die Figuren sich entwickeln und verändern können. War das eine bewusste Entscheidung?

Also, ich finde die Dramaturgie schon sehr klar. Am Anfang wird von der Mutter eine Mission definiert: Du musst diese vier Wochen ohne mich bei den Großeltern schaffen, dann kannst du Astronaut werden. Das ist auch nicht wesentlich anders als „Wir müssen das Pony vorm Schlachter retten“ oder „Wir müssen den Verbrecher finden“. Dann kommt noch die Suche nach dem Kometen dazu, die es Tom erlaubt, sich in seine Sonderbegabung zu stürzen. Deshalb kann er überhaupt diese Mission schaffen. Was vielleicht der Unterscheid zu vielen andere Kinderfilmen ist, dass jede Figur ihren Bogen hat. Auch die Großeltern, auch Toms Geschwister. Die Großmutter lernt, um ihren verstorbenen Sohn, um Toms Vater zu trauern. Die Schwester löst sich von ihrem Freund und findet jemand neuen. Alle machen eine Entwicklung durch. Also eigentlich ist der Film ganz klassisch als Heldenreise erzählt.



TRICKFILMSTUDIO

ZOOM Trickfilmstudio

Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren

Zusammen mit den Workshopteilnehmer*innen tauchen wir in die spannende Welt des Trickfilms ein! Mit der speziell für das ZOOM entwickelten Technologie produzieren Kinder und Jugendliche in Teamarbeit in kurzer Zeit einen Trickfilm. Die Trickfilme und Sounds werden in der ZOOM Sammlung digital archiviert und können unter www.kindermuseum.at/zoom_sammlung angeschaut werden.

Im aktuellen Programm lädt das ZOOM Kinder und Jugendliche ein, in die faszinierende Welt der Videospiele einzutauchen und dabei Zeichnungen und Animationen zu verknüpfen. Worum dreht sich das Spiel und was erleben die Figuren? Läuft alles



nach Plan, oder gibt es überraschende Wendungen? Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Im Spezialworkshop „Soundwerkstatt“ können die Möglichkeiten des ZOOM Tonstudios voll ausgeschöpft werden. Ob Jingle, Werbung oder Minihörspiel – hier kann mit Klängen experimentiert werden.



**Aktuelle Workshops:
BOING! YEAH! ZOCKEN!
SOUNDWERKSTATT**

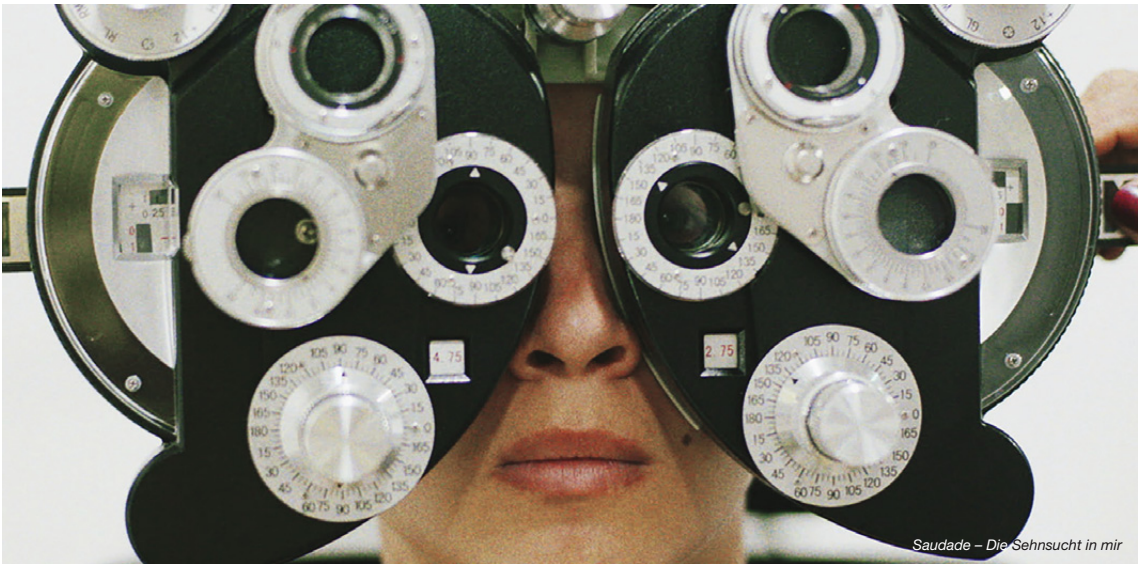
Beginn:
Sa., So., Feiertage & Ferien:
14.30, 16.30 Uhr

Preis / Dauer:
EUR 8,50 / 90 Minuten

Tickets:
www.kindermuseum.at
Tageskassa: nach Verfügbarkeit



Echo an Delta



Saudade – Die Sehnsucht in mir



Fußball auf dem Dach

FILMWEISEN – ZWISCHEN POESIE UND PAMPHLET

ERST DURCH KREATIV BEWUSST GESETZTE ZWISCHENTÖNE UND METAPHERN IN BILD, TON UND BILD/TON-MONTAGEN WERDEN THEMEN SINNLICH-INTELLEKTUELL ERFASST. DURCH DIE JEWEILS GEWÄHLTE FILMISCHE SPRECHWEISE TRAGEN GESTALTUNGSMERKMALE UND VERFAHRENSWEISEN ZUM ERLEBNIS IM ERZÄHLRAUM KINO BEI. NACHSTEHENDE ANMERKUNGEN STELLEN PRÄGENDE „AKTEURE“ ZUM FILMISCHEN DIALOG ÜBER DAS THEMA KINDERRECHTE VOR.

Text – Franz Graf

FILMWEISEN – UNTERSCHÄTZTE GESTALTUNGSDetails

Kinderrechte sind Menschenrechte, und Kinderfilme stellen besonders die jüngsten Menschen in den Mittelpunkt. Detailreich finden sich in diesen Filmen verschiedene Spuren, seien sie ästhetische oder inhaltliche Abdrücke, die die Themen des gesamten Kunstwerks spiegeln. Beim ersten Blick oftmals unbeachtete, in der wiederholten Wiederkehr im Laufe der Erzählung auffällig werdende Gestaltungsweisen setzen sich zum Beispiel zur übergeordneten Idee „Kinderrechte“ zusammen. Absehend „von den großen Zügen eines Gemäldes (...) und die charakteristische Bedeutung von untergeordneten Details“ hervorhebend, bezieht sich Sigmund Freud auf die Recherchearbeit eines Kunstkenners, Ivan Lermolieff, um – in seinem Falle – von Original und Kopie zu unterscheiden, die Freud methodisch der Psychoanalyse ähnlich findet.

UNTERGEORDNETE DETAILS

Die Freude in den Gesichtern in *Fußball auf dem Dach / Roof Soccer*, zuerst in Großaufnahme, dann mit Weitaufnahme in Rhythmus gebrachte lebendige Tanzbewegungen und bei näherem Hinsehen durch die Abendsonne „umkränzte“ Köpfe glücklicher Mädchen werden durch diese bewusste Lichtregelung veredelnd wahrgenommen.

Licht als aktiver Teil der Handlung, ohne besonders in den Vordergrund gerückt zu werden, sind die Bildvariationen mit Sonne in *Saudade – Die Sehnsucht in mir / Saudade fez morada a qui dentro*, wie sie der langsam erblindende Bruno immer weniger zu erkennen vermag. Diese Beziehung Brunos zur Sonne und damit zum Licht ganz allgemein führt uns, ganz nebenbei, in die Gefühlswelt des Jungen. Darüber werden diese Emotionen in der Familie wenig besprochen. Viel mehr wird mitgeföhlt und fast körperlich erlebt, so als würde man selbst erblinden.

FANTASIEWELTEN

Vordergründig untergeordnete Details in der filmischen Autorinnenhandschrift, also typisch für Stil, Kulturkreis und Ausdruck, wie, um nur einige zu nennen. Licht, Erzählrhythmus im Schnitt oder das retardierende dramaturgische Moment, auf das besonders, da oft unterschätzt, nachhaltig aufmerksam gemacht werden soll. Variationen in den Erzählmotiven, die zu einer einzigen Idee in der Dauer der Filmerzählung zusammenlaufen, zu erkennen, fördert die thematische Sensibilität, zum Beispiel des angesprochenen Themas „Kinderrechte“. Sind aber nicht alle Filme, die für das Festival ausgesucht werden, eine „Streitschrift“ für die Rechte der Kinder? Auffällig bei vielen der diesjährigen Festivalfilme ist es, um emotionale oder soziale Rechte durchzusetzen, die Hauptkindercharaktere immer durch eine parallele Fantasiewelt gehen zu lassen, um in der Realität mit neuer Sicht auf die Welt und mit gestärktem Selbstbewusstsein anzukommen. Mystische Berge, tanzende Schuhe oder ein fliegender Étienne (=Hauptfigur) in *Echo an Delta / Echo à Delta* machen den betrübenden und bedrückten Alltag erträglich, in dem Würde und Recht, Freude und Augenblicke des Glücks, Rechte, die den Kindern, aber nicht nur diesen, zu oft vorenthalten werden, verloren gehen.

VORTEIL: GENREFILM

Eine zweite Auffälligkeit bleibt auch, dass gegenwärtig Genrefilme im internationalen Angebot überwiegen. Davon unbenommen, bzw. umso stärker, tritt das abstrakte Thema „Kinderrechte“ in formal-ästhetischer Weise konkret-emotional in das Interesse des Publikums, da die Genregesetzmäßigkeiten ja bereits eingewöhnt sind. Das Interesse kann sich deshalb auf Nebenaspekte beziehen, die fein gesponnen ihre filmsprachlichen Konventionen neu variieren können. Das gilt zum Beispiel bei *Fußball auf dem Dach / Roof Soccer* für die wiederholten Panoramablicke auf die farblich unterschiedlichen Dressen der Mannschaften und bei den immer wieder überraschenden Örtlichkeiten, staubiger Sportplatz, grasbewachsener Fußballplatz oder die Rückkehr der Dorfmannschaft auf das Dach des Dorfes. Unbesprochen werden durch diese Varianten Aufstieg und Alltag der Mannschaft so nebenbei, aber sinnlich bei entsprechender Aufmerksamkeit präsentiert. An Refrains in einem Gedicht lassen diese in Abstand einander folgenden Einstellungen in der Dauer der Erzählung erinnern.

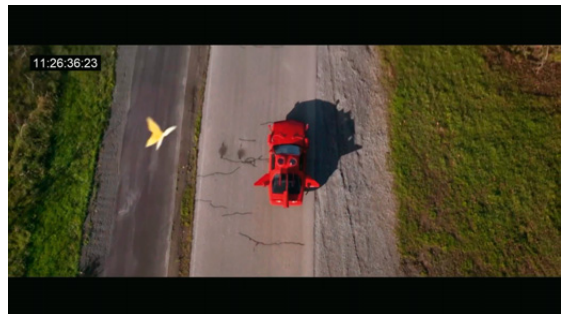
REFRAIN

Diese Refrain Struktur findet sich in einem weiteren Beispiel in *Uproar – Aufruhr*. Die zu Beginn als bemitleidenswert belächelte Figur Josh, die ein leichtes

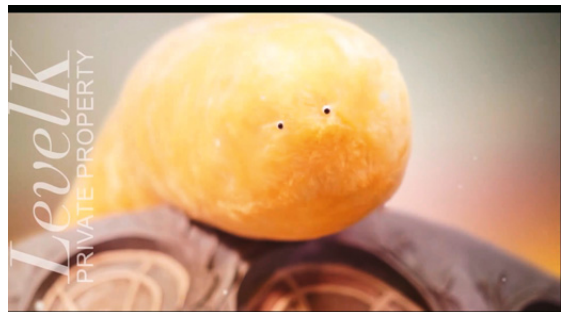
Opfer für Mobbing darstellt, wird wiederholt durch eine Einstellung, ähnlich dem Blick in einen Spiegel, auf das frontal gezeigte Gesicht, das Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung ausdrückt, nachdrücklich uns nähergebracht. Diese Gefühle nach außen gekehrt, wie ins Gesicht geschrieben, zeichnen das seelische Leid stellvertretend für alle anderen in ähnlicher Situation Betroffenen nach. Kleine Gesten im Bild, zeitlich verschobene Sequenzen oder zu den Bildern dislozierte Musiken machen aufmerksam auf „untergeordnete Details“, die in Summe das Thema puzzlehaft intellektuell und emotional „zusammenkleben“ lassen.

ZWEI IDENTIFIKATIONEN

„Mitleid mit und Furcht vor...“ bleiben zwei Nebeneffekte, die durch die Unmittelbarkeit des Gesichts Josh erhellt und nachhaltig wirksam werden, Refrain und diskreten Darstellungen, die vorerst nichts in den dominanten Mittelpunkt rücken möchte, verdichten einen Begriff wie „Kinderrechte“, der nicht explizit ausgedrückt wird, aber umso wirksamer und nachhaltiger sich einprägt. Aktualisiert damit wird auch die zu erkennende erste Identifikation, die davon ausgeht, dass nicht nur Motive und Themen durch Nacherleben mit bestimmten, persönlich ansprechenden Charaktere vertiefend erlebt werden können, sondern auch jene mit dem Gesamtkunstwerk Film zweite Identifikation, bestehend aus Publikum, Raum und den bereits genannten Einzelfähigkeiten wie Lichtsetzung, Musik,



Echo an Delta



Tony, Shelly und das magische Licht



Uproar – Aufruhr



Lars ist LOL

Bild und Ausschnitt, Rhythmus in Montage, etc., die die Zuschauerin in den Bann der Diegese ziehen lässt. Trotz der klaustrophobischen Atmosphäre in *Das Geheimnis am Himbeerhügel / Rasperry Hill*, trotz der auch wieder bemerkbaren mysteriösen Person Ruben, die noch hilfreich sein wird, hält man sich gerne fest am „Rahmen“ der dadurch ermöglichenden zweiten Identifikation, um sich nicht in der ersten gemeinsam mit Stina, der Hauptprotagonistin, zu verlieren.

EPILOG: DIE EINSTELLUNG

Die letzte Einstellung in vielen Filmerzählungen lässt nochmals die Intention der soeben gesehenen Filmerzählung spüren. Das Recht wie in *Tony, Shelly und das magische Licht* auf das von Innen-Her-Leuchten zu dürfen, der gelbe Falter in *Echo an Delta*, der die Handlung unablässig verfolgt, eine große gemeinsame Schneeballschlacht aus *Lars ist Lol* oder Josh in *Uproar – Aufruhr*, der in Siegerpose sich ablichten lässt, setzen den optischen, lange noch in Erinnerung bleibenden Abschluss. Diese oftmals von den AutorInnen wohl überlegt gewählten Schlussbilder eröffnen von Neuem den soeben erlebten Erzählraum und fügen durch neu erkannte formale Details oftmals tiefere inhaltliche Akzente hinzu.

Franz Grafl, promoviert in Politik- und Theaterwissenschaft.

Mitarbeiter Kinderfilmfestival.

Aktuelles Projekt: „Dem Film seine Zeit“, Zur filmästhetischen Entwicklung seit 1946 – Internationales Filmfestival Cannes.



Die Kinderjury 2024

KINDERJURY

Sieben aufgeweckte Köpfe werden bei der diesjährigen Ausgabe des Kinderfilmfestivals noch genauer hinsehen als alle anderen: Eine Kinderjury, die 2024 aus Kinofans im Alter von elf bis dreizehn Jahren besteht, und wie immer einen Zusammenschluss vieler verschiedener Sichtweisen bedeutet. Agathe, Alma, Keren, Luisa, Mila, Nils und Wenzel üben dabei, angeregt vom Leitungsduo Annelies Cuba und Paula Pöll, schon seit Wochen einen Umgang mit dem von ihnen geliebten Filmeschauen, der über bloßes Vergnügen hinausgeht: Man übt sich gemeinsam im Schauspiel, analysiert Filme und schreibt Filmkritiken. Außerdem werden Kinderrechte diskutiert, um für die Vergabe des UNICEF-Preises zu sensibilisieren – dieser geht an jenen Film, der diese Rechte am besten betont. Während des Festivals setzt sich die Jury dann nach jedem Screening zusammen und tauscht sich über das Gesehene, das Erlebte, aus.

Über eines sind sich die meisten Mitglieder der Kinderjury derweil schon im Vorfeld einig: Während der Vorstellung ist konzentriertes Schauen ohne störende Nebengeräusche die beste Filmerfahrung. Notizen kann sich jedes Jurymitglied dabei in einem eigens ausgehändigten Filmtagebuch machen. Den Diskussionen kommt der vielfältige Filmgeschmack der Jury zugute: Während Agathe etwa ein Fan der satirischen Kultreihe *Kottan ermittelt* ist, schätzt Alma die magische Welt von *Harry Potter*. Wenzel mag die witzige Action in *Guardians of the Galaxy*, Keren liebt die emotionalen Animationen in *Alles steht Kopf 2*. Mila schätzt den schrägen Humor, den die britische Komikertruppe Monty Python in *Das Leben des Brian* auf die Leinwand brachte, Nils findet „creature features“ wie etwa *Godzilla* große Klasse und Luisa schätzt die herzerwärmende Komödie *Lou!* ganz besonders. Eine thematisch wirklich vielseitig aufgestellte Jury!



THEATERPÄDAGOGISCHER WORKSHOP ZUM FILM „LARS IST LOL“

Amanda ist verliebt. Und noch dazu soll sie ihren neuen Mitschüler Lars, der das Down-Syndrom hat und großer „Harry Potter“-Fan ist, als Buddy im neuen Schuljahr unterstützen. Dadurch gerät Amanda in ein Dilemma mit Konsequenzen. Es braucht jetzt keinen Liebeszauber, sondern einen Entschuldigungszauber ...

Im Theaterworkshop lassen wir unserer Fantasie freien Lauf. Ganz ohne Zauberstab verwandeln wir uns, schlüpfen in neue Rollen, lassen unsere Geschichten zum Leben erwachen und bringen sie auf die Bühne – so mutig wie Amanda, so einzigartig wie Lars, so klug wie Sari und ebenso wie du gerade bist und sein willst!

Leitung: Dorothea Bauer (BA, Theaterpädagogin)

Cinemagic, Samstag, 18.11., im Anschluss an die Vorstellung um 15 Uhr

Unkostenbeitrag € 3,-

Anmeldung erforderlich, T: 0664 / 465 56 60

Dauer ca. 120 Minuten

Für junge Menschen von 12 bis 14 Jahren

INTERNATIONALER TAG DER KINDERRECHTE

Am 20. November 1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes von den Vereinten Nationen verabschiedet und entwickelte sich schnell zum weltweit gültigen Grundgesetz der Kinderrechte. Aus diesem Anlass zeigen wir den Film *Jippie No More!* Ein herz-wärmender und turbulenter Familienfilm, der durch ein tolerantes Miteinander und Füreinander besticht. So wird uns die Figur von Jippie, geboren mit Down-Syndrom, durch seine Stärken, seine Resilienz und seine Einzigartigkeit nähergebracht. Traditionell verleiht die Kinderjury des Internationalen Kinderfilmfestivals auch den UNICEF-Preis für einen Film, der durch sein „Hinschauen“ auf Lebenswelten und Realitäten von Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der Kinderrechte sichtbar macht.

Cinemagic, Freitag, 22.11., 18:30 Uhr

Infos zum Film:

Niederlande 2023, 95 Minuten

Regie: Margien Rogaar

**niederländische Originalfassung,
deutsch gesprochen, ab 12 Jahren**



FESTIVALPÄSSE

„RAY“ VERLOST ZEHN FESTIVALPÄSSE FÜR DAS INTERNATIONALE KINDERFILMFESTIVAL 2024.

Jeder Pass ist für zehn unvergessliche Kinoerlebnisse gültig. Einfach telefonisch reservieren und zum Festival gehen – egal, ob zweimal zu fünf oder fünfmal zu zweit oder zweimal zu viert und einmal zu zweit ...

Schicken Sie bis 7. November (!) eine E-Mail mit dem Betreff „Festivalpass“ an gewinnspiel@ray-magazin.at
Name und Adresse bitte unbedingt vollständig angeben!

FILMGESPRÄCHE IN DER SCHULE

Gerne kommen wir auch in die Schulklasse, um gemeinsam über den Film zu sprechen! Unsere Mitarbeiter:innen stimmen sich mit Ihnen zeitlich ab und passen das Gespräch an die Bedürfnisse Ihrer Klasse an. Für Klassen, die einen Film des Internationalen Kinderfilmfestivals besucht haben, ist dieses Filmgespräch KOSTENLOS. Die Praxis zeigt, dass ein Gespräch unmittelbar nach dem Film im Kino oft schwierig ist, außerdem kann

es für die Verarbeitung eines Filmes besser sein, wenn Filmbesuch und Gespräch über den Film zeitlich etwas auseinanderliegen. Ein Gespräch in der Schule hat zudem den Vorteil, dass man es in den Unterricht einbauen kann und die Klasse unter sich ist.

Buchungsanfragen unter:
+43 664 465 56 60

Sa 16.11.		15 Uhr Grüße vom Mars Deutschland 2024, 90 Minuten, Farbe, 8+		
		Cine Center	Cinemagic	Votiv Kino
So 17.11.	11 Uhr	Herr Zaghaft und der Glücksstein 7+	Suchen, finden, entdecken Kurzfilmprogramm 4+	Kensukes Königreich 10+
	15 Uhr	Weihnachten der Tiere 5+	Young Hearts 12+	Grüße vom Mars 8+
Mo 18.11.	9 Uhr	Young Hearts 12+	Grüße vom Mars 8+	Ab in den Himmel 6+
	15 Uhr	16 Uhr Saudade – Die Sehnsucht in mir 13+	Echo an Delta 10+	Tony, Shelly und das magische Licht 9+
Di 19.11.	9 Uhr	Kensukes Königreich 10+	Tony, Shelly und das magische Licht 9+	Herr Zaghaft und der Glücksstein 7+
	15 Uhr	16 Uhr Lars ist LOL 10+	Ab in den Himmel 6+	Das Geheimnis am Himbeerhügel 11+
Mi 20.11.	9 Uhr	Echo an Delta 10+	Weihnachten der Tiere 5+	Saudade – Die Sehnsucht in mir 13+
	16 Uhr	Suchen, finden, entdecken Kurzfilmprogramm 4+	11 Uhr Jippie No More! 12+	15 Uhr Echo an Delta 10+
	19.30 Uhr		15 Uhr Herr Zaghaft und der Glücksstein 7+	19:30 Uhr Uproar – Aufruhr 14+
Do 21.11.	9 Uhr	Das Geheimnis am Himbeerhügel 11+	Uproar – Aufruhr 14+	Weihnachten der Tiere 5+
	15 Uhr	16 Uhr Magisches Silber 7+	Fußball auf dem Dach 9+	Young Hearts 12+
Fr 22.11.	9 Uhr	Fußball auf dem Dach 9+	Magisches Silber 7+	Lars ist LOL 10+
	15 Uhr	16 Uhr Tony, Shelly und das magische Licht 9+	Das Geheimnis am Himbeerhügel 11+	Magisches Silber 7+
	18.30 Uhr		Jippie No More! 12+	
Sa 23.11.	15 Uhr	Ab in den Himmel 6+	Lars ist LOL 10+	Fußball auf dem Dach 9+
So 24.11.	11 Uhr	Grüße vom Mars 8+	Weihnachten der Tiere 5+	Jippie No More! 12+
	15 Uhr	Uproar – Aufruhr 14+	Kensukes Königreich 10+	Suchen, finden, entdecken Kurzfilmprogramm 4+

Alle Filme in Originalfassung, deutsch gesprochen, wenn nicht anders angegeben



KINDER LIEBEN DAS LEBEN

DER CHINESISCHE REGISSEUR FEIYU IM GESPRÄCH ÜBER SEINEN FILM
„FUSSBALL AUF DEM DACH“, ÜBER DESSEN SCHAUPLÄTZE UND ÜBER DIE
ARBEIT MIT SEINEN JUGENDLICHEN DARSTELLERINNEN.

Interview — Andreas Ungerböck



Feiyu, der aus der chinesischen Provinz Sichuan stammt, ist ein junger Regisseur und Drehbuchautor. Er schrieb das Drehbuch zum Animationsfilm *Shadow King*, der im Rahmen des Dragon-Leap-Plans der Filmfestspiele von Cannes für die zehn besten Filme in China und Europa nominiert wurde. 2019 gewann der Film den Venture Capital Award für die beste Animation beim Beijing International Film Festival „The Belt and Road“ und den New Light Award bei der 8. China Xi'an International Original Animation Competition. Sein Regiedebüt *Fußball auf dem Dach* gewann 2021 den „Special Recommendation Award of the Jury“ bei der Venture Capital Conference des 34. China Golden Rooster Film Festivals, den „Honorary Film Announced“ beim China Golden Rooster Festival

2023 und wurde 2023 vom Wu Tianming Youth Film Special Fund der China Film Foundation als „Global Promotion Plan for Chinese Youth Film“ ausgewählt. Er wurde auch bei den Filmfestspielen von Cannes gezeigt. Die weltweite Veröffentlichung des Films ist derzeit im Gange.

Als Executive Producer und Fürsprecher des Films fungierte Huang Jianxin, wie seine Kollegen Chen Kaige, Zhang Yimou oder Tian Zhuangzhuang ein prominenter Vertreter der legendären „Fünften Generation“ chinesischer Filmemacher. Zu seinen herausragenden Filmen zählen *Der Zwischenfall mit der schwarzen Kanone* (1985), *The Wooden Man's Bride* (1994), *Back to Back, Face to Face* (1995) oder *Surveillance* (1997), die alle auch bei der Viennale zu sehen waren.

Haben Sie Film studiert? Wenn ja, wo und wie lange?

Mein Hauptfach war nicht Film, aber ich habe Filme geliebt, seit ich ein Kind war, weil mein Vater in der Kulturverwaltung eines kleinen Landkreises arbeitete, wo er auch für Kinos zuständig war. Ich bin mit dem Anschauen von Filmen im Kino aufgewachsen. Ich habe an einigen Kurzzeit-Filmschulungen in China teilgenommen, beispielsweise bei Filmfestivals. Da ich Filme so sehr liebe, werde ich hart daran arbeiten, alle Informationen über Filme, die ich in der Bibliothek finden kann, zu studieren.

Welchen Bezug haben Sie zu der südchinesischen Provinz Yunnan, in der Ihr Film spielt?

Während meiner Reisen in Yunnan im Jahr 2017 sah ich oft Szenen, in denen drei Generationen von Menschen miteinander Fußball spielten. Auch die Ältesten vor Ort schauten sich gerne Fußballspiele an. Sie sagten, dass sie als Jugendliche mit Bällen aus Bambusstreifen gespielt hatten. Dies ist der Ursprung des Bambusballs, den das Mädchen Ayiduo im Film für ihre Schwester herstellt. Später erfuhr ich, dass der erste nationale Frauenfußballwettbewerb 1981 in Yunnan stattfand und dann die chinesische Frauenfußballnationalmannschaft offiziell gegründet wurde. Die Fußballkultur, die geografische Umgebung, die Landschaft und die Kultur Yunnans passen zu dem Ort, an dem ich mir die Geschichte vorgestellt habe, und die Kinder in den Bergen haben einen wilden Geist, der sich weigert, sich geschlagen zu geben. Das war genau das, was ich zeigen wollte.

Das Dorf wirkt sehr idyllisch, trotz der schweren Arbeit, die auch die Kinder dort verrichten müssen. Wie realistisch ist das gezeichnet?

Yunnan ist eine sehr ländliche Gegend und ein Ort, an dem mehrere ethnische Gruppen zusammenleben. Deshalb habe ich reale Szenen und entsprechende Aufnahmetechniken verwendet, um das Publikum die Lebensqualität und die Liebe zum Leben in diesem magischen alten Dorf spüren zu lassen. Die rote Erde, die wir im Film sehen, ist ein typisches Merkmal Yunnans. Es war für mich ein unvergessliches Erlebnis, die lokalen Besonderheiten Yunnans zu erkunden und sie aus meiner eigenen Perspektive in den Film zu integrieren. Im Film gibt es beispielsweise eine Szene auf dem roten Landstreifen am Flussufer. Nachdem die entsprechenden Genehmigungen eingeholt worden waren, mieteten wir zwei Bagger und Bulldozer und stellten Dutzende Arbeiter ein, um Müll, Unkraut und Algen zu entfernen. Alles wurde gründlich gereinigt und für die Dreharbeiten in seiner ursprünglichen Schönheit wiederhergestellt.

Als ich in der Anfangsphase das Storyboard erstellte, hatte ich unzählige Male mit dem Fototeam kommuniziert, aber ohne tatsächlichen Bezug zur Architektur war das nur ein theoretisches Gespräch. Ich hatte das Glück, ein fast verlassenes Dorf in der Präfektur Honghe zu finden, das die Grundvoraussetzungen, die ich suchte, erfüllte. Ich habe einige Gebäude dieses Dorfes renovieren und ein paar neu bauen lassen und so schließlich mein ideales Dorf verwirklicht.

Der Abstand, die Breite, die Höhe und der Bewegungsbogen der Schauspieler und des Fußballs zwischen den Dorfdächern wurden vor den Dreharbeiten vollständig vorbereitet und getestet. Berge, Wasser und Dörfer sind die Kernelemente der räumlichen Umgebung und stellen ein getreues Abbild des Gebietes am Honghe (*Roter Fluss; Anm.*) dar, sodass sie perfekt in die von mir entworfenen Bilder integriert sind. Ich hoffe, dass die Zuschauer diesen Bergen, Gewässern und Dörfern näher kommen, dass die Textur des Film dreidimensional wird und dass sie beim Anschauen in diese künstlerische Konzeption hineingezogen werden.

Sind die Menschen dort Angehörige einer ethnischen Minderheit?

Ja, Yunnan ist ein Ort mit einer Bevölkerung von mehr als 46 Millionen Menschen und 25 ethnischen Minderheiten, die hier gut zusammenleben.

Warum haben Sie Fußball als Hintergrund gewählt, um Ihre Geschichte zu erzählen?

Zuvor war ich Drehbuchautor und habe hauptsächlich Animation und Science-Fiction geschrieben. Als ich

dann selbst einen Film drehen wollte, überlegte ich, welches Thema ich dafür wählen sollte. Die Fußballkultur von Yunnan hatte bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen. Man sieht oft Großväter in ihren Siebzigern und Achtzigern, die mit ihren Enkeln Fußball spielen. Ich habe auch über meine eigenen Erfahrungen beim Fußballspielen als Kind nachgedacht und mich gefragt, ob ich einen Film drehen könnte, der eine Geschichte über die Entwicklung von Kindern mit Fußball als Hintergrund erzählt.

Was hat Sie an der Geschichte besonders interessiert?

Was mich am meisten interessiert hat, war, die Welt durch die Augen von Kindern zu zeigen. Ich denke oft über dieses Thema nach. Tatsächlich war jeder von uns einmal ein Kind. Wir haben als Erwachsene so viel erlebt, dass wir vergessen haben, dass wir auch unschuldige Kinder waren. Als Kinder sind wir immer neugierig auf die Welt. Wenn wir erwachsen werden, lässt diese Neugier allmählich nach. Wir wollen nur nach unseren eigenen Vorstellungen leben, daher gibt es viel Unzufriedenheit, und viele gute Dinge im Leben gehen kaputt. Was Kinder uns zeigen, ist eine völlig neue Welt, in der es all die schönen Dinge gibt, die Erwachsene verloren haben. Deshalb müssen wir von Kindern lernen, uns ständig neu selbst entdecken und die Balance des Lebens wiederfinden. Ayimei und die anderen Kinder haben die kindliche Unschuld und Liebe zum Leben, die wir Erwachsenen verloren haben, sie haben mehr Liebe für alle Dinge auf der Welt. *Fußball auf dem Dach* ermöglicht es erwachsenen Zuschauern, die Liebe von Kindern zum Leben neu zu erleben und ihnen Aufmerksamkeit zu schenken, und er ermöglicht Kindern und Jugendlichen, die Freude und den Mut des Aufwachsens unter Gleichaltrigen mitzuerleben. Die Liebe zu einer Sache kann unser kurzes Leben unendlich verlängern und ein wärmeres und schöneres Leben schaffen. Das war für mich die wichtigste Erkenntnis, als ich den Film drehte.





Was waren Ihre Überlegungen zur filmischen Umsetzung?

Tatsächlich war das Konzept vom Fußballspielen auf einem Dach eine frühe Idee, die ich hatte. Mir fallen seltsame Dinge ein. Vielleicht liegt das daran, dass ich seit meiner Kindheit eine Vorliebe für Comics habe. Das Problem, über dessen Lösung ich von Anfang an nachgedacht habe, war: Wie kann man das tatsächlich umsetzen? Damals schlug das Produktionsteam vor, dass ich das Dachkonzept aufgeben und einfach in einem normalen Dorf drehen sollte. Hätte ich mein ideales Dorf komplett bauen lassen, wäre der Produzent wahrscheinlich verrückt geworden. Daher war es sehr wichtig, dass ich innerhalb eines begrenzten Budgets ein Gleichgewicht finde, das meiner einzigartigen räumlichen Vorstellung von meinem Dorf gerecht wird.

Bevor die Dreharbeiten begannen, wollte ich die Kinder mitnehmen, um in „unserem“ Dorf zu leben, Fußball zu trainieren, zu spielen, zu essen, usw. So sollten die Kinder mit der Umgebung vertraut werden, eine Verbindung mit dem Dorf aufbauen, sodass sie, wenn sie dann ihre Szenen spielen, wie Kinder sind, die in dieser Gegend aufgewachsen sind. Jede Bewegung der Kinder ist auf die Dachstruktur ausgerichtet. Der Pomelo-Fußball bewegt sich an den Füßen der Kinder von einem Dach zum anderen und dann von oben nach unten. Die Bewegungsbahn der Pomelo wird genutzt, um das Gesamtbild des Dorfes zu erschließen, sodass das Publikum die räumliche Ebene, die

lebendige Struktur des Dorflebens und die einzigartige Atmosphäre deutlich spüren kann.

Dasselbe gilt für die Kostüme: Die Bekleidung besteht hauptsächlich aus lokal hergestellten Stoffen. Wir gingen in die Dörfer, um alte Kleidungsstücke zur Ausbesserung einzusammeln. Dieser Ort ist ein multiethnisches Gebiet, und auch die Kleidungsstile sind vielfältig. Bevor ich mit dem Film begann, besuchte ich das örtliche Kulturgeschichtsmuseum, und nachdem ich viele Informationen über lokale kulturelle Bräuche gesammelt hatte, wusste ich über den Kleidungsstil im Film Bescheid, wobei ich bestimmte ethnische Elemente beibehielt, andere näher am modernen Leben ausrichtete.

Das Wichtigste aber war: Das Publikum soll in diesem Film die Liebe der Kinder für das Leben spüren.

Es gibt immer wieder Flugaufnahmen von dem Dorf bzw. der Region. Welchen dramaturgischen Zweck haben sie? Sind diese Aufnahmen so etwas wie Pausen zum Innehalten?

Ja, das steht im Einklang mit dem uneingeschränkten Denkraum von Kindern. In den Augen von Kindern ist die Welt ein riesiger und grenzenloser Raum. Ich habe die Aufnahmen verwendet, um den visuellen Raum des Films zu erweitern, da der visuelle Raum des menschlichen Auges zu eng ist. Und ich wollte dem Publikum ein Gefühl für die Struktur, die Umgebung und die verschiedenen Lichtwechsel dieses magischen alten Dorfes vermitteln.



Regisseur Feiyu mit Kinderdarsteller und Team am Set

Sie haben sehr verschiedene Tempi im Film. Manchmal geht es sehr zügig voran, dann dominieren wieder eher kontemplative Szenen.

Ich wollte nicht, dass der Film zu langsam ist, so wie wir, wenn wir ein Bonbon essen, es immer schnell kauen, wenn wir es zum ersten Mal in den Mund nehmen. Aber wenn wir kurz davor sind, es aufzuessen, werden wir unbewusst langsamer, beginnen nachzudenken und sehnen uns danach, dass die nächste Süßigkeit kommt.

Welche Rolle spielen die Musik und die Lieder in Ihrem Film?

Die Titellieder und die Musik im Film sind alle Originalkompositionen und enthalten Elemente der lokalen Kultur.

Warum ist Frauenfußball in China so beliebt?

Die chinesische Frauenfußballmannschaft ist definitiv stärker als die Männerfußballmannschaft, die Frauen wagen mehr, auf dem Fußballfeld kämpfen sie mehr, sie lieben Fußball wirklich. Das merken auch die Zuschauer.

Wie haben Sie die Mädchen für den Film gefunden bzw. ausgewählt?

Die Kinder im Film sind allesamt Amateure, und es war das erste Mal, dass sie an einem Filmdreh teilnehmen. Zunächst haben wir schon versucht, Kinder mit Auftrittserfahrung auszuwählen, aber nach dem körperlichen Fitnessstest haben wir festgestellt, dass es vielen Kindern an Bewegung mangelt und sie Probleme beim Laufen haben. In mehr als fünf Monaten besuchte ich 203 Schulen in Yunnan und wählte mehr als 20 Kinder aus über 10.000 einheimischen Schülerinnen aus.

Tang Liangfeng scheint sehr begabt zu sein. Ist sie im realen Leben Fußballerin?

Tang Liangfeng, die Darstellerin der Ayimei, mag Fußball sehr und nahm am Fußballtraining in der Schule

teil, aber sie war keine echte Fußballerin. Wir haben sie in einer örtlichen Grundschule gefunden. Meine Assistentin hatte Tang Liangfeng zunächst nicht berücksichtigt. Sie war erst elf Jahre alt und sah zu dünn aus, aber ihr Blick war sehr lebhaft. Nachdem ich zu ihr hinübergegangen war und zehn Minuten lang mit ihr gesprochen hatte, war ich mir ganz sicher, dass dieses Kind die Ayimei war, nach der ich suchte. Als ich Tan Xinyu traf, die die Rolle der Schwester Ayiduo spielt, war sie so schüchtern, dass sie beim Balltest nur drei oder vier Bewegungen ausführen konnte. Sie war ein Fußball-Neuling. Nachdem sie gecastet worden war, wurde sie sehr schnell erwachsen, was mich überraschte. Sie war sehr gut in der Lage, Strapazen zu ertragen. Während andere Kinder sich ausruhten, übte Tan Xinyu in der sengenden Sonne weiter. Als der Film zu Ende war, konnte sie Hunderte von Bällen schießen. Im März 2024 nahm sie an der China Youth Football League teil. Sie entwickelte sich von einem Kind, das nicht Fußball spielen konnte, zu einer echten Spielerin. Seit unser Film fertig ist, geht das fußballerische Leben von Tang Liangfeng und Tan Xinyu weiter.

Welche Rolle spielt der Trainer in Ihrem Film?

Zusätzlich zu seiner Rolle als Trainer hat Shi Kai möglicherweise auch eine väterliche Position, sich um diese Kinder zu kümmern und sie zu lieben. Es gibt eine Szene im Film, in der Ayimei und andere Kinder ihn beim Trinken in einem verlassenen gestrandeten Boot am Fluss finden. Diese Szene und das Propellerboot wurden von mir speziell arrangiert, da dieses verlassene, am Ufer gestrandete Boot den Charakter von Coach Shi Kai symbolisiert. Er liebte einst Fußball und verfolgte seinen Traum, aber er scheiterte. Er ist wie dieses verlassene Schiff, das am Ufer gestrandet ist. Später ist er von Ayimeis beharrlichem Geist bewegt, denn er sieht in den Kindern das Selbst, das einst seine Träume beherrschte. So kommt es später zu einer Szene, als der Trainer und seine Leute das Boot reparieren und am nächsten Tag die Kinder im



Regisseur Feiyu hinter der Kamera

Boot mitnehmen, um sich auf den Wettbewerb vorzubereiten.

Was hat es mit der Geschichte der Mutter auf sich? Ist dieser Handlungsstrang nicht zu ernst für einen Kinderfilm?

Tatsächlich ist die Situation der Mutter eine wahre Geschichte, aber ich möchte nicht zu viel über die Geschichte der Mutter sprechen. Denn die wahre Bedeutung ihrer Figur besteht darin, die Beziehung zwischen der älteren Schwester und der jüngeren Schwester zu fördern, damit die jüngere versteht, dass die ältere Schwester alles zu ihrem Wachstum beigetragen hat. Es geht um Liebe, die die ältere Schwester für die jüngere Schwester empfindet. Die ältere Schwester hat quasi die Rolle einer Mutter übernommen, um ihre jüngere Schwester zu lieben und zu beschützen.

Waren die Dreharbeiten von Covid-19 betroffen?

Der Film wurde 2020 während der Covid-19-Pandemie gedreht, und wir stießen auf große Schwierigkeiten, wie zu dieser Zeit Filmemacher auf der ganzen Welt. Die geschlossene Umgebung, die Unannehmlichkeiten bei der Zusammenarbeit und der Mangel an Geld waren sehr problematisch. Nachdem die Dreharbeiten unter Druck beendet wurden, musste auch die Postproduktion pausieren. Dann kam es zu einem Wendepunkt. Ende Dezember 2021 gewann unser Film den „Jury Special Recommendation Award“ beim China Golden Rooster Film Festival und erlangte damit Anerkennung in der gesamten chinesischen Filmindustrie. Unser Film wurde von Huang Jianxin,

dem Vorsitzenden der Venture Capital Conference, beim China Golden Rooster Film Festival gelobt. Dank seines Engagements konnten wir die Postproduktion abschließen. Er hat dafür gesorgt, dass die professionelle Produzentin Ren Ning für meinen Postproduktionsprozess verantwortlich war.

Huang Jianxin schaute den Film mit mir Bild für Bild an und bearbeitete ihn erneut. In dieser Phase verbesserten sich die Produktion und ich mich selbst auch. Huang Jianxin ist ein Experte für den gesamten Prozess der Filmherstellung, die Dreharbeiten, den Schnitt, die Musik, die Tonmischung, die Beleuchtung und die Farbgebung. Was ich von ihm gelernt habe, war nicht nur Technik, sondern auch eigenes Verständnis und Reflexion sowie die aufrichtige und leidenschaftliche Liebe zum Film. Der Film hat also in China große Aufmerksamkeit erregt, weil einige Größen des chinesischen Films wie ein Team dabei geholfen haben, ihn fertigzustellen und ihn dem Publikum zugänglich zu machen. Ich bin Huang Jianxin für seine Hilfe sehr dankbar.

Wurde Ihr Film in China im Kino gezeigt?

Fußball auf dem Dach wurde dieses Jahr in China veröffentlicht und erzielte gute Ergebnisse.

Welches ist Ihr nächstes Projekt?

Mein nächstes Projekt ist ein Science-Fiction-Film, außerdem will ich einen Abenteuer-Animationsfilm machen.

Dank an Wang Mo, Isabel Wolte, Nick Yang und Zhang Jie.



LARS IST LOL

WIE KANN AMANDA IHREN FREUND LARS, DEN SIE EIGENTLICH MAG, ABER BLOSSGESTELLT HAT, WIEDER VERSÖHNNEN? KEINE EINFACHE AUFGABE.

Text — Andreas Ungerböck

LARS ER LOL

Norwegen 2023

Regie Eirik Sæter Stordahl

Mit Lilly Winger Schmidt,

Adrian Øverjordet

Vestnes, Norah Lulu

Ali-Amofo u. a.

Länge 88 Minuten, Farbe

empfohlen ab 10 Jahren
norwegische Originalfassung, deutsch
eingesprochen

DI 19. 11.

16 Uhr / Cine Center

FR 22. 11.

9 Uhr / Votiv Kino

SA 23. 11.

15 Uhr / Cinemagic

anschl. Theaterworkshop

Amanda ist wenig begeistert, als ihre Lehrerin ihr nach den Schulferien die Aufgabe stellt, sich als „Mentorin“ um ihren neuen Mitschüler zu kümmern. Lars ist ein aufgeweckter Bursche, der „aber“ das Down-Syndrom hat. Während ihre Klassenkameradinnen sich schon bald über den Jungen lustig machen, entwickelt sich zwischen Lars und Amanda, zu deren großer Überraschung, eine schöne Freundschaft, die unter anderem von ihrer gemeinsamen Begeisterung für die „Harry Potter“-Bücher getragen wird. Allerdings – Amanda ist da unsicher – hat sie Bedenken, dass Lars sie vor der Clique, der sie so gerne angehören möchte, und vor Adam, in den sie heimlich verliebt ist, bloßstellen könnte. Es ist ein Dilemma, das jede/r Pubertierende wohl kennt. Und so passiert es, dass sie, als sie erfährt, dass Lars in einem dummen Internet-Blog

gemobbt wird, die falsche Entscheidung trifft: Um „cool“ zu sein, gibt sie ein paar Fotos frei, die sofort viral gehen ... Lars ist verständlicherweise schwer gekränkt, als die Bilder bei einer Schulveranstaltung öffentlich auftauchen. Er verweigert jeglichen Versöhnungsversuch und jeden Kontakt. Auch Amandas beste Freundin Sari wendet sich angewidert von ihr ab. Amanda steht entsetzt vor den Trümmern ihrer zwei liebsten Freundschaften und vor der nahezu unmöglich erscheinenden Aufgabe, diese wieder ins Lot zu bekommen. Alle Mühe scheint vergebens, bis ihr von unerwarteter Seite Hilfe angeboten wird. Dennoch ist es ein steiniger Weg, und Amanda lernt, dass Mobbing und das Lustigmachen über Außenseiter keine Kavaliersdelikte sind. Der preisgekrönte Debütfilm behandelt das Thema behutsam, aber ohne falsche Zurückhaltung, und bezieht klar Position.



MAGISCHES SILBER

MÄRCHEN TRADITIONELLEN ZUSCHNITTS UM EINE MUTIGE PRINZESSIN DES WICHTELVOLKS

Text — Jörg Schiffauer

JULENATT I BLÅFJELL

Norwegen 2009

Regie Roar Ulthaug,
Katarina Launing

Mit Ane Viola Andreassen
Semb, Johan Tinus Austad
Lindgren, Finn Schau u. a.

Länge 83 Minuten, Farbe

empfohlen ab 7 Jahren
norwegische Original-
fassung, deutsch
eingesprochen

DO 21. 11.

16 Uhr / Cine Center

FR 22. 11.

9 Uhr / Cinemagic

FR 12. 11.

15 Uhr / Motiv Kino

Innerhalb des blauen Berges erstreckt sich das Reich der blauen Wichtel. Darin befindet sich auch das magische Silber, dank dessen Kräften der tägliche Wechsel zwischen Tag und Nacht vonstattgeht. Den blauen Wichteln kommt die Aufgabe zu, für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Doch große Macht bringt bekanntermaßen große Verantwortung mit sich – und die hat in diesem Fall ihren Preis: Es gibt täglich nur ein kleines Zeitfenster, an dem es den blauen Wichteln gestattet ist, das Innere ihres Berges zu verlassen. Und es ist strikt verboten, Fremden Zugang zu gewähren. Doch als der Vater von Prinzessin Blaurose, der König des Wichtelreichs, erkrankt, glaubt seine Tochter, das Geld der Menschen sei das Heilmittel. Obwohl sie bislang immer gezögert hat, die Welt außerhalb des Berges zu betreten, macht sie sich nun auf, um sich auf einem Bauernhof heimlich

etwas Geld zu beschaffen. Das Vorhaben gelingt, doch sie löst damit eine Kette von Ereignissen aus, die die dort lebenden roten Wichtel zwingt, ihr Heim zu verlassen. Also bietet ihnen Blaurose Unterschlupf bei ihrem Volk an, aber dort sind Fremde eben nicht erlaubt. Der einzige Ausweg scheint die Rückgabe des Geldes zu sein. Die Prinzessin muss noch einmal all ihren Mut zusammennehmen, um sich in die ihr unbekannte Welt zu wagen. *Magisches Silber* hat alle Zutaten, die es für eine märchenhafte Erzählung klassischen Zuschnitts braucht: geheimnisvolle, mächtige Kräfte, mythische Figuren und eine Heldin, die bereit ist, über ihren Schatten zu springen, um der ihr auferlegten Verantwortung gerecht zu werden. Die Inszenierung respektiert dabei die traditionelle Erzählweise dieses Genres, versteht es aber auch, eine Prise Humor beizufügen.



SAUDADE – DIE SEHNSUCHT IN MIR

SENSIBLES COMING-OF-AGE DRAMA ÜBER EINEN BRASILIANISCHEN TEENAGER, DER LANGSAM SEIN AUGENLICHT VERLIERT.

Text — Günther Pscheider

SAUDADE FEZ MORADA AQUI DENTRO

Brasilien 2022

Regie Haroldo Borges

Mit Bruno Jefferson, Angela Maria, Ronnaldy Gomes, Terena França u. a.

Länge 108 Minuten, Farbe

empfohlen ab 13 Jahren
portugiesische
Originalfassung,
deutsch eingesprochen

MO 18. 11.

16 Uhr / Cine Center

MI 20. 11.

9 Uhr / Votiv Kino

Bruno ist ein normaler Teenager in einem kleinen Dorf in Brasilien: Die Schule interessiert ihn nur wenig, lieber hängt er mit seiner besten Freundin Angela ab oder wetteifert mit seinem kleinen Bruder, wer mehr Mädchen geküsst hat. Als er mit der niederschmetternden Diagnose konfrontiert wird, dass er wahrscheinlich sein Augenlicht verlieren wird, will er das Leben noch voll auskosten. Dazu gehört, dass er sich in ein etwas älteres Mädchen verliebt, auf die aber auch Angela ein Auge geworfen hat. Diese Zwickmühle und sein stetig schlechter werdendes Sehvermögen machen ihm zu schaffen. Anfangs lehnt er Hilfe ab, doch als er eines Morgens gar nichts mehr sieht, beginnt er langsam mit Hilfe seiner Familie, seiner Freunde und eines Lehrers, der sich bei Blindenschrift auskennt, seine Situation anzuerkennen und neuen Lebensmut zu fassen.

Die Kamera ist immer sehr nahe an den Gesichtern der begabten jungen Akteure, im dokumentarischen Stil begleiten wir den Protagonisten auf seinem steinigen Weg von Trotz und Widerstand zu Erkenntnis und Akzeptanz. Der Film zeigt diesen Prozess ausführlich, aber die Stimmung ist nie niederdrückend, selbst in den größten Krisen hat man als Zuschauer nicht das Gefühl, dass der sensible, aber auch starke Bruno an seinem Schicksal zerbrechen wird. Herausforderungen zu meistern ist ja ein häufiges Thema in Coming-of-Age-Werken, selten sind sie größer als in diesem Film: Wer kann sich schon vorstellen, wie es ist, als Teenager blind zu werden? Umso beeindruckender ist es, wie es der Film schafft, dieses außergewöhnliche Schicksal ohne Larmoyanz oder Pathos nachvollziehbar auf die Leinwand zu bringen.



SUCHEN, FINDEN, ENTDECKEN – KURZFILMPROGRAMM

DIE KURZFILMAUSWAHL FÜR MENSCHEN AB VIER BERÜHRT DAS HERZ, SPRÜHT VOR WITZ UND VERZAUBERT MIT VORSTELLUNGSKRAFT.

Text — Oliver Stangl

**Kroatien/Belgien/
Niederlande/
Frankreich/
Deutschland/
Österreich/
Großbritannien
2021–2024
Animationsfilme
Länge** insgesamt ca. 50
Minuten mit Moderation

empfohlen ab 4 Jahren
ohne Dialog bzw. Ori-
ginalfassungen deutsch
eingesprochen

SO 17. 11.
11 Uhr / Cinemagic
MI 20. 11.
16 Uhr / Cine Center
SO 24. 11.
15 Uhr / Votiv Kino

Das Programm für die Jüngsten hat originelle Geschichten, Humor und visuelle Vielfalt zu bieten, die von 2D-Animation bis Stop-Motion reicht. Acht Miniaturen erzählen u. a. von Zusammenhalt und Selbsterkenntnis – und eröffnen Fantasiewelten: In *Ummi & Zaki* rettet das Nilpferdmädchen Ummi der Spinne Zaki das Leben. Gemeinsam erlebt man Abenteuer, und Zaki kann sich schließlich gar revanchieren. Freunde fürs Leben! In *Boris' Bäckerei* hat ein Bäcker eine Mehl-Allergie entwickelt und muss ständig niesen. Statt aufzugeben holt er sich Hilfe aus dem Dorf: Zusammen ist man stärker und vereintes Backen macht viel Spaß. Gemeinschaftssinn findet sich auch in *Für immer sieben*: Sieben Tiere entdecken den vielfältigen Nutzen von Holzbrettern – zunächst jeder für sich, schließlich aber als Basis für ein geteiltes Idyll. In *Der fantastische Flugwettkampf*

rittern Vögel mit wilden Flugmaschinen um den Pokal, wobei es aber nicht immer fair zugeht. Der Ausgang überrascht letztlich alle in dieser amüsanten Parodie auf Wettkämpfe und Sportberichterstattung. *Was ist in der Kiste?* fragen sich alle, die mit dem Transport der geheimnisvollen Fracht zu tun haben. Irgendwie haben auch alle auf ihre Art Recht, doch die schöne Auflösung muss man selbst sehen. *Fleckenlos* erzählt poetisch von einem jungen Leoparden, der sich als Außenseiter fühlt, weil er keine Punkte hat – und doch zu sich selbst findet. In *Der Geräuschesammler – Ab ins Boot!* erforscht die Titelfigur eine Flusslandschaft und lässt sich vom Klang der Natur verzaubern. *Blumenstrauß* erzählt schließlich auf berührende Weise von der Freundschaft eines kleinen Mädchens und einer alten Dame im Rollstuhl sowie von der Rolle, die getrocknete Blumen dabei spielen.



TONY, SHELLY UND DAS MAGISCHE LICHT

EIN MAGISCHES ABENTEUER, IN DEM KINDLICHE FANTASIE EINE DÜSTERE WELT ERHELLT UND GEISTER BEZWINGT.

Text — Ania Gleich

**TONDA, SLAVKA A
KOUZELNE SVETLO**

**Tschechien/Slowakei/
Ungarn 2023**
Regie Filip Posivac
Animationsfilm
Länge 82 Minuten, Farbe

empfohlen ab 9 Jahren.
tschechische
Originalfassung,
deutsch gesprochen

MO 18. 11.
15 Uhr / Votiv Kino
DI 19. 11.
9 Uhr / Cinemagic
FR 22. 11.
16 Uhr / Cine Center

Tony ist anders als andere Jungen. Während sie draußen spielen, bleibt er an eine Leine gebunden und kann die Außenwelt nicht erkunden. Denn: Er leuchtet. Und seine ganze Welt besteht aus einem düsteren Wohnhaus, dessen Bewohner ständig nur jammern. Die graue Stimmung ändert sich erst, als Shelly und ihre Mutter, eine gescheiterte Balletttänzerin, ins Haus einziehen. Tony fällt sofort auf, dass Shelly etwas Besonderes an sich hat: Mit ihrer magischen Taschenlampe kann sie die Welt verändern. Wo sie hinleuchtet, verwandeln sich graue Wände in Traumlandschaften, und triste Details verschwinden. Als Tony Shelly darauf anspricht, dass er ihre Fantasien ebenfalls sehen kann, ist sie zunächst überrascht und skeptisch. Doch die beiden werden schnell Freunde und beginnen die magischen Möglichkeiten ihrer Verbindung zu erkunden. Bald mer-

ken sie jedoch, dass sie nicht nur für ihre eigene Freude spielen, sondern vor einer echten Herausforderung stehen: Die düstere Atmosphäre des Hauses nährt einen dunklen Geist, der dort wohnt. Dieser Geist wächst mit jeder negativen Stimmung der Bewohner und droht, das gesamte Haus zu vereinnahmen. Nur Tony und Shelly können mit der Kraft ihrer Fantasie und dem magischen Licht den Geist aufhalten. Gemeinsam stellen sie sich der dunklen Macht entgegen und versuchen, das Haus zu retten. *Tony, Shelly und das magische Licht* erzählt auf poetische Weise von der Kraft der kindlichen Fantasie, die noch unberührt und grenzenlos ist. Während die Erwachsenen sich in Alltagsorgen verlieren, sehen die Kinder die wahren Probleme: Enttäuschung, Herabwürdigung und Egoismus. Diese fantasievolle Allegorie füllt das Herz mit Zuversicht.



UPROAR – AUFRUHR

EINE POLITISCHE COMING-OF-AGE-GESCHICHTE

Text — Bettina Schuler

UPROAR

Neuseeland 2023

Regie Paul Middleditch, Hamish Bennett.

Mit Julian Dennison, Minnie Driver, Rhys Darby, James Rolleston, Erana James u. a.

Länge 110 Minuten, Farbe

empfohlen ab 14 Jahren, englische Originalfassung, deutsch eingesprochen.

Mi 20. 11.

19:30 Uhr / Votiv Kino

Do 21. 11.

9 Uhr / Cinemagic

So 24. 11.

15 Uhr / Cine Center

Teenager sein ist nicht leicht. Es ist ein Abschnitt im Leben, in dem viele sich verloren fühlen. Die Spiele der Kindheit sind zu albern, die Welt der Erwachsenen zu ernst, die alten Freunde fremd und noch keine Neuen in Sicht. Das alles bekommt auch Josh (Julian Dennison) zu spüren, der mit seinem großen Bruder und seiner englischen Mutter (Minnie Driver) im Neuseeland der achtziger Jahre lebt. Sein Vater, ein Māori, ist bereits verstorben und sein Bruder depressiv, seitdem durch eine Beinverletzung all seine Zukunftsträume für immer zerstört wurden. Die Mutter, Hausmeisterin an der Eliteschule, auf die auch Josh geht, setzt nun alle Hoffnung in ihren jüngsten Sohn. Doch der möchte eigentlich viel lieber Schauspieler als Rugbyspieler werden. Als die Māori-Spieler der neuseeländischen Rugbynationalmannschaft zu einem Spiel nach

Südafrika aufgrund der dortigen Apartheidgesetzte nicht mitgenommen werden und daraufhin Unruhen ausbrechen, gerät Joshs mühsam zusammengehaltene Welt ebenso wie sein Heimatland innerlich und äußerlich ins Wanken.

Uproar ist mehr als eine klassische Coming-of-Age-Geschichte. Es ist ein sehr politischer Film, der anhand der Geschichte der Māori in Neuseeland zeigt, wie lange es gedauert hat, bis ein Bewusstsein für die Folgen des Kolonialismus entstanden ist. Und dass wir mit der Aufarbeitung dieses Themas noch lange nicht am Ende angelangt sind. Vor allem aber zeigt er, dass wir die gesellschaftliche Spaltung nur überwinden können, wenn wir nicht über, sondern mit Menschen reden, die zu einer Minderheit gehören. Und was für eine Bereicherung das für uns aller Leben werden könnte. Ein Thema, das aktueller nicht sein kann.



WEIHNACHTEN DER TIERE

ANIMATIONSFILM, DER ANHAND UNABHÄNGIGER GESCHICHTEN ZU EINER REISE DURCH UNTERSCHIEDLICHE LÄNDER UND KULTUREN EINLÄDT.

Text — Jörg Schiffauer

LE GRAND NOEL DES ANIMAUX

Frankreich/

Deutschland 2024

Regie Caroline Attia, Camille Alméras, Ceylan Beyoglu, Oleysha Shchukina, Haruna Kishi, Natalia Chernysheva

Animationsfilm

Länge 70 Minuten, Farbe

empfohlen ab 5 Jahren
deutsche Fassung

SO 17. 11.

15 Uhr / Cine Center

MI 20. 11.

9 Uhr / Cinemagic

DO 21. 11.

9 Uhr / Votiv Kino

SO 24. 11.

11 Uhr / Cinemagic

Fünf Episoden, die sich auf die eine oder andere Art um das bevorstehende Weihnachtsfest drehen, rücken mehrere tierische Protagonisten in den Mittelpunkt. Um das Haus des Weihnachtsmanns, das sich auf einer abgebrochenen, schmelzenden Eisscholle befindet, zu retten, müssen sich sein Freund Fuchs und ein Storch etwas einfallen lassen. Doch ihre Rettungsversuche scheinen zum Scheitern verurteilt zu sein. Ein Küken freut sich auf das erste weihnachtliche Fest, doch die Zeit bis dahin löst so manche Turbulenzen im Hühnerstall aus. Die Tiere des Waldes sehen sich einem Problem ganz anderer Art gegenüber: Die Menschen in den umliegenden Siedlungen haben sich so ausgiebig am vorhandenen Bestand des Waldes bedient, dass es schwierig wird, noch einen einzelnen Weihnachtsbaum zu finden. In einer weiteren Episode be-

gegen zwei Kinder inmitten einer tief verschneiten Landschaft einem Tanuki – ein Marderhund –, ein Geschöpf, das in der japanischen Folklore tief verwurzelt ist. Und schließlich unternimmt ein kleiner Luchs alle Anstrengungen, um rechtzeitig den spektakulären Anblick der Polarlichter gemeinsam mit den anderen Tieren des Waldes erleben zu können. Die einzelnen Kapitel, die weitgehend auf Dialoge verzichten, wurden von verschiedenen Regisseurinnen Szene gesetzt, die visuellen Gestaltungen sind von traditionellen Techniken wie Scherenschnitt, Linolschnitt, Aquarellmalerei und japanischem Pergamentdruck inspiriert. Eine weitere Regisseurin zeichnet für die kurzen Zwischenspiele verantwortlich, die für einen fließenden Übergang sorgen. *Weihnachten der Tiere* erweist sich als ebenso poetische wie vergnügliche Reise durch unterschiedliche Kulturen.



YOUNG HEARTS

EIN ZÄRTLICHER FILM ÜBER DIE LIEBE

Text — Bettina Schuler

YOUNG HEARTS

**Belgien/
Niederlande 2024**

Regie Anthony Schatteman

Mit Lou Goossens, Marius De Saeger, Geert Van Rampelberg, Emilie de Roo, Dirk Van Dijk u. a.

Länge 97 Minuten, Farbe

empfohlen ab 12 Jahren
niederländisch-französi-
sche Originalfassung mit
und deutschen Untertiteln.

SO 17. 11.

15 Uhr / Cinemagic

MO 18. 11.

9 Uhr / Cine Center

DO 21. 11.

15 Uhr / Motiv Kino

You make me feel like I am home again“, singt Robert Smith in „Love-song“. Genauso fühlt sich auch der 14-jährige Elias (Lou Goossens), wenn er mit seinem Freund Alexander (Marius De Saeger) zusammen ist. Doch es dauert eine Weile, bis er sich eingesteht, dass dieses Gefühl über eine normale Freundschaft hinausgeht.

Anthony Schatteman erzählt in seinem Film sehr zärtlich von der wachsende Liebe zwischen den beiden Teenagern. Während der eine, Alexander, schon in seine Gefühle und seine Homosexualität hineingewachsen ist, steht Elias noch ganz am Anfang und tastet sich langsam hinein. Am Ende ist es ausgerechnet sein Großvater (Dirk van Dijk), der ihm den Anstoß dafür gibt, dem Ruf seines Herzens zu folgen. Eines habe ihn das Leben gelehrt, sagt er, als Elias ganz wehmütig auf ein Foto von sich und Alexander

blickt, „nämlich immer seinem Herzen zu folgen“.

Das Besondere an diesem Coming-of-Age-Film ist die Nähe, die zwischen dem Schauspielensemble besteht und dank der man die Liebe in jedem Moment spürt. Wenn Alexander und Elias sich schweigend in die Augen schauen, bevor sie sich küssen, wenn Elias Großvater ihn zärtlich anstupst, während dieser ihm von seinem Gefühlswirren erzählt. Oder wenn Elias seiner Mutter (Emilie de Roo) im Auto seine Gefühle gegenüber Alexander gesteht. In jeder Szene ist die Liebe zu spüren, die die Menschen füreinander empfinden und auch welch ein Schatz eine solche Liebe ist. Sowohl für denjenigen, der sie empfindet, als auch für denjenigen, der sie empfängt. Denn die Liebe hat die Kraft, uns alle wieder zusammenzubringen. Ein Hoffnungsschimmer in Zeiten wie den diesen.

GEWINNSPIELE



200% WOLF

„ray“ verlost zum Home-Entertainment-Start des witzigen Animationsfilms von Alexs Stadermann dreimal die DVD- und dreimal die Blu-ray-Edition!

Freddy Lupin würde so gerne als Anführer seines Werwolfrudels fungieren, doch in Gestalt eines Pudels versagt man ihm Respekt. Als Freddy sich versehentlich doch in einen Werwolf verwandelt, wird dabei auch ein Mondgeist freigesetzt, der Turbulenzen mit sich bringt. Um dem Chaos Herr zu werden, benötigt Freddy die Hilfe der Straßenhündin Batty und seiner anderen Hundekumpels.

Schicken Sie bis 30. November eine Mail mit dem Betreff „Wolf“ an gewinnspiel@ray-magazin.at



SPUK UNTERM RIESENRAD

„ray“ verlost sechsmal die DVD des gruseligen Filmvergnügens von Regisseur Thomas Stuber!

Durch einen Blitzeinschlag an der Geisterbahn von Tammis verstorbenem Opa werden drei Holzgeister lebendig und richten mit ihren magischen Fähigkeiten Chaos an. Die Teenager haben alle Hände voll zu tun, den Freizeitpark zu retten, und bringen nebenbei auch die verkrachte Familie wieder zusammen.

Schicken Sie bis 30. November eine Mail mit dem Betreff „Spuk unterm Riesenrad“ an gewinnspiel@ray-magazin.at

16. INTERNATIONALES KINDER-FILMFESTIVAL STEIERMARK

IM FILM IST ALLES MÖGLICH! DEN BEWEIS TRITT DAS FILMFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM AUCH HEUER WIEDER AUF DEN GROSSEN LEINWÄNDEN DER STEIERMARK AN.

Von 23. November bis 1. Dezember werden in Graz, Kapfenberg, Liezen und Leibnitz außergewöhnliche und international prämierte Filme aus verschiedenen Ecken der Welt gezeigt. Für die Zielgruppe der 4- bis 14-Jährigen wollen diese herausragenden Filme ein Fenster zur Welt sein. Fremde Länder und Kulturen, andere Lebenswelten oder auch die große Weite des Weltalls: die Filme nehmen sie mit auf eine inspirierende Reise und eröffnen einen neuen Blick auf die Welt. Ganz nach dem Motto: „Was gibt es sonst noch da draußen?“

Die Auswahl der Filme erfolgt mit viel Bedacht. Sie sollen den Kindern auf Augenhöhe begegnen, sie ernst nehmen und stärken. Sie sollen Spaß und Mut machen, zum Nachdenken anregen und vielleicht auch einmal zum Weinen bringen. Damit soll gezeigt werden, wie Kinder anderswo auf der Welt leben, welche Freuden, Sorgen, Ängste oder auch Hobbys sie haben.

Festivalleröffnung

Die Festivalleröffnung findet am Samstag, den 23.11.2024, um 15 Uhr im KIZ RoyalKino in Graz statt, gezeigt wird Sarah Winkestettes *Grüße vom Mars*.

Freier Eintritt!

Bitte um rechtzeitige Anmeldung unter:

ines.wagner@kinderfilmfestival.at

oder 0650/7147280

Die Kinderjury

Die Kinderjury in Kooperation mit dem Sparefroh-Club der Festivalponsorin Steiermärkische Sparkasse sind junge Cineast:innen, die sich alle Wettbewerbsfilme gemeinsam ansehen und im Anschluss diskutieren, analysieren und bewerten. Sie küren den besten Film des Festivals.



Grüße vom Mars

Publikumspreis

Alle Filme ritteln auch heuer wieder um den Publikumspreis. Alle Kinobesucher:innen können mit ihrer Eintrittskarte ihren Favoriten unter den Filmen wählen und so den Gewinnerfilm des Publikumspreises küren.

Originalfassungen

Neun der dreizehn Filme sind in Originalfassung und werden live im Kino deutsch eingesprochen. Dies schärft das Bewusstsein für fremde Sprachen und Kulturen, zeigt gleichzeitig, dass nicht jeder Film „automatisch“ auf Deutsch ist und tut natürlich dem Verständnis keinen Abbruch.

Kino für Schulen

Die Schulvorstellungen im Rahmen des Kinderfilmfestivals sind ein Angebot an Pädagog:innen. Zu allen gezeigten Filmen stehen kostenlose Begleitunterlagen für den Unterricht online zu Verfügung. Diese stehen auch schon vor dem Kinobesuch zum Download bereit: www.kinderfilmfestival.at/steiermark/programm/begleitmaterial/

Informationen unter: 0650/7147280



Herr Zaghaft und der Glücksstein

SPIELTERMINE KINDERFILMFESTIVAL STEIERMARK

	KIZ RoyalKino Graz	Star Movie Liezen	Dieselkino Kapfenberg	Dieselkino Leibnitz
Sa 23.11.	Eröffnung 15 Uhr Grüße vom Mars 8+, DF			
So 24.11.	11 Uhr Suchen, finden, entdecken Kurzfilmprogramm 4+			
	15 Uhr Tony, Shelly und das magische Licht 9+			
Mo 25.11.	9 Uhr Fußball auf dem Dach 9+	8.30 Uhr Weihnachten im Zaubereulenwald 6+, DF		
Di 26.11.	9 Uhr Weihnachten im Zaubereulenwald 6+, DF	8.30 Uhr Grüße vom Mars 8+, DF		
	15 Uhr Ab in den Himmel 6+, OF	9.30 Uhr Amelie rennt 10+, DF		
Mi 27.11.	9 Uhr Herr Zaghaft und der Glücksstein 7+		8.30 Uhr Weihnachten im Zaubereulenwald 6+, DF	
	15 Uhr Weihnachten im Zaubereulenwald 6+, DF			
Do 28.11.	9 Uhr Lars ist LOL 10+, OF		8.30 Uhr Grüße vom Mars 8+, DF	
	15 Uhr Uproar – Aufruhr 14+, OF		9.30 Uhr Amelie rennt 10+, DF	
Fr 29.11.	9 Uhr Amelie rennt 10+, DF			8.30 Uhr Weihnachten im Zaubereulenwald 6+, DF
	16 Uhr Kesukes Königreich 10+, OF			9.30 Uhr Grüße vom Mars 8+, DF
Sa 30.11.	15 Uhr Herr Zaghaft und der Glücksstein 7+			
So 1.12.	11 Uhr Weihnachten der Tiere 5+ DF			
	15 Uhr Das Geheimnis am Himbeerhügel 11+, OF			

Alle Filme in Originalfassung, deutsch gesprochen, wenn nicht anders angegeben

Schloss Schönbrunn

KAISERLICH LEBEN

KINDERMUSEUM



GESCHICHTE(N) ERLEBEN

**Tauche ein in die Welt der Kaiserkinder
und verkleide dich als Prinz oder Prinzessin!**



www.kindermuseumschoenbrunn.at



**Vermehrt
Schönes!**

Die Erste Bank ist Sponsor
des Internationalen Kinderfilmfestivals.